

Lehrgebiet Katholische Theologie

Bitte beachten Sie auch das Lehrangebot der Abteilung Evangelische Theologie.

Die Modulzuordnung der Veranstaltungen in der Titelleiste erfolgt immer in der Reihenfolge (FüBA/ MEd, Bsc TE/ MEd LbS, BA Sopäd/ MEd Sopäd)

Übersicht aller Veranstaltungen

Augustinus: De vera religione – Lektüre und Interpretation (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Bruns, Christoph

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 402

Kommentar Augustinus von Hippo (354–430) gilt seit mehr als tausend Jahren unbestritten als der bedeutendste Denker unter den lateinischsprachigen Theologen der Spätantike. Mit seinem Versuch einer Synthese von biblischem Glauben und (neu)platonischer Philosophie hat er wie kaum ein zweiter Theologe die geistige Gestalt und den geschichtlichen Weg der abendländischen Theologie geprägt.

Im Seminar wollen wir Augustins Schrift „Über die wahre Religion“ interpretieren, die um das Jahr 390 entstanden ist und damit zum augustinischen Frühwerk gehört. Ziel des Seminars ist es, die philosophisch-theologischen Denkkonstruktionen Augustins historisch zu rekonstruieren und im Dialog mit Augustinus nicht zuletzt über die Frage nachzudenken, wie sich der christliche Glaube auch heute noch vernünftig verantworten und vermitteln lässt.

Literatur *Aurelius Augustinus: De vera religione – Über die wahre Religion*. Lateinisch/Deutsch. Übersetzung und Anmerkungen von Wilhelm Thimme. Nachwort von Kurt Flasch, Stuttgart 2006.

Christoph Horn: Augustinus, München ³2014 (Einführung in den Philosophen Augustinus).

Wilhelm Geerlings: Augustinus, Freiburg – Basel – Wien 1999 (Einführung in den Theologen Augustin).

Biblische Ethik (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Merkel, Alexander

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Die Heilige Schrift ist eine zentrale Quelle Theologischer Ethik. Zwischen der Abfassung ihrer Texte und der Gegenwart besteht jedoch eine erhebliche zeitliche Distanz. Daher bedarf es einer sensiblen Hermeneutik im Umgang mit der Heiligen Schrift, um zu klären: Kann die biblische Moral heute nach wie vor Geltung und Relevanz beanspruchen? Die Lehrveranstaltung will dieser Grundfrage an ausgewählten Beispielen sowohl der Moral des Alten (Ethos des Gesetzes, der Propheten, der Weisheit) als auch des Neuen Testaments (jesuanische und paulinische Ethik) nachgehen.

Literatur Kessler, Rainer, *Der Weg zum Leben. Ethik des Alten Testaments*, Gütersloh 2017.

Konradt, Matthias, *Ethik im Neuen Testament (Grundrisse zum Neuen Testament 4)*, Göttingen 2022.

Päpstliche Bibelkommission, *Bibel und Moral. Biblische Wurzeln des christlichen Handelns (VAS 184)*, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2009.

Brennpunkte der Kirchengeschichte: Heiligenfeste im historischen Vergleich (Godehardjahr - Ulrichsjahr - Libori) (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Böling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

- Kommentar** Am 5. Mai 2022, dem Todes- und Festtag des heiligen Godehard, hat anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums seiner Weihe zum Bischof von Hildesheim das Godehardjahr begonnen, das noch bis zum 5. Mai 2023 feierlich begangen wird. In Augsburg wird ab Anfang Juli 2023 bis zur Ulrichswoche 2024 zum Gedenken an den einstigen dortigen Bischof Ulrich das Ulrichsjahr gefeiert werden. Ende Juli jeden Jahres findet in Paderborn zu Ehren des heiligen Liborius, des ursprünglich aus Le Mans stammenden Patrons von Kathedrale, Stadt und Erzbistum Paderborn, ein großes Fest statt, bei dem die kirchlichen Feierlichkeiten mit einem Stadtfest und einer großen Kirmes (einst „Kirchmesse“) einhergehen. Diesen drei kirchengeschichtlich bedeutsamen Phänomenen wollen wir uns anhand ausgewählter, gemeinsam erarbeiteter Quellen und neuester Forschungsliteratur vergleichend widmen.
- Literatur** Barbara Stambolis: Religiöse Festkultur. Tradition und Neuformulierung katholischer Frömmigkeit im 19. Und 20. Jahrhundert, Paderborn u.a. 2000 (Forschungen zur Regionalgeschichte 38)
- Bernd Roeck: Geschichte Augsburgs, 2. Aufl., München 2017.
- Jörg Bölling/Monika Suchan/Thomas Scharf-Wrede (Hg.): Bischof Godehard von Hildesheim (1022-1038). Lebenslinien – Reformen – Aktualisierungen, Regensburg 2023.

Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Weltreligionen (AM 3)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 004

- Kommentar** Die Pluralisierung gesellschaftlicher Lebensverhältnisse hat längst auch die Frage nach der Religion erfasst. Religionstheologische Grundlagen können auf die zentralen Modernisierungsbestrebungen des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) zurückgreifen. Denn die Katholische Kirche hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf die plurale Situation einer flüssig gewordenen Moderne (Z. Baumann) Antworten gesucht und gefunden, die zu der epochemachenden Erklärung „Nostra aetate“ (dt.: In unserer Zeit) über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen geführt hat. In dem Seminar soll auf dieser Basis eine „Theologie der Religionen“ entwickelt werden, die zunächst dem einzigartigen Verhältnis zwischen Judentum und Christentum Rechnung trägt. Von hier aus kommen die anderen Religionen in den Blick, wobei ein besonderer Akzent auf die dritte monotheistische Religion, den Islam, gelegt werden wird. Für ein Studium der Theologie im 21. Jahrhundert sind die hier zur Debatte stehenden Inhalte und Fragen unverzichtbar.
- Literatur** Vaticanum 21. Die bleibenden Aufgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils im 21. Jahrhundert. Dokumentationsband zum Münchner Kongress „Das Konzil ‚eröffnen‘“. Hg. v. Christoph Böttigheimer, René Dausner. Freiburg i. Br. 2016.
- Gaillardetz, Richard R.; Raby, Elyse J., The Cambridge companion to Vatican II. Cambridge; New York 2020.
- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ethik der Medizin (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

- Kommentar** Die Medizin gehört seit Jahren zu den wichtigsten Bereichen theologisch-ethischen Nachdenkens. Zahlreich sind die Themen vom Lebensanfang bis hin zum Lebensende: Schwangerschaftsabbruch, Reproduktionsmedizin, diagnostische Verfahren (PID, PND), Organspende, Sterbe- und Suizidbeihilfe. Dazu kommen immer wieder neue Fragestellungen hinzu (Genome editing, Embryospende). Die Veranstaltung will erste Grundlagen vermitteln und für die ethische Dimension medizinischer Praktiken sensibilisieren.

- Literatur Ernst, Stephan, Am Anfang und Ende des Lebens. Grundfragen medizinischer Ethik, Freiburg i. Br. 2020.
- Merkel, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moralthologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.
- Schockenhoff, Eberhard, Ethik des Lebens, Freiburg i. Br. ²2013.

Exegese und Theologie des Alten Testaments (VM 1a)

Seminar, SWS: 2

Bemerkung Termine werden noch bekannt gegeben!

Exegese und Theologie des Neuen Testaments (VM 1b)

Seminar, SWS: 2

Bemerkung Termine werden noch bekannt gegeben!

Grundkurs Fundamentaltheologie (BM 2b)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Was heißt „glauben“? Warum soll und wie kann der christliche Glaube heute vernünftig erklärt und reflektiert werden? Der Grundkurs „Fundamentaltheologie“ führt ein in die Kunst theologischen Fragens. Zentral sind dabei die Fragen nach Gott, nach der Offenbarung sowie nach der Kirche. Der Grundkurs bildet die notwendige Fortsetzung bereits erarbeiteter dogmatischer Grundlagen. Wissenschaftstheoretisch steht die Theologie als eine kirchliche Glaubenswissenschaft zur Debatte.

Literatur Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ⁴2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Religionspädagogik (BM 5a)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Der Grundkurs Religionspädagogik führt in die praktische Theologie als Wissenschaft im Kontext ihrer Bezugswissenschaften Pädagogik und Psychologie ein und fragt nach den Rahmenbedingungen religiöser Lernprozesse. Kognitionspsychologische Stufenmodelle werden in diesem Zusammenhang ebenso thematisiert wie deren Konsequenzen für das Lernen im Religionsunterricht. Der Lernort Schule steht ebenfalls im Mittelpunkt und wird in seinen spezifischen theologischen, pädagogischen wie rechtlichen Facetten analysiert.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Interreligiöses Lernen (AM 5)

Seminar, SWS: 2
Rohr, Johanna

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 402

Kommentar Im Sinne der fortschreitenden Pluralisierung und der damit einhergehenden alltäglicher werdenden Begegnung mit Multireligiosität werden Kompetenzen des Umgangs mit dieser stets relevanter. Der Schulkontext bietet die Möglichkeit dazu im Rahmen des interreligiösen Lernens. Das Seminar fokussiert die Fähigkeit, interreligiöse Lernprozesse im Kontext des Beziehungsgefüges von Christentum und Weltreligionen

analysieren und gestalten zu können. Dabei wird der christlich-islamische Kontext als Fallbeispiel zentriert, um exemplarisch Streitpunkte, Konvergenzen und die damit zusammenhängende Positionierung zueinander kennenzulernen und darauf aufbauend Möglichkeiten der didaktischen Zugänge zu erlernen und reflektieren. Aufgrund dessen wird eine Öffnung für den religionspädagogischen Umgang mit weiteren Religionen vollzogen.

- Literatur Espelage, Christian; Mohagheghi, Hamideh; Schober, Michael (Hrsg.): Interreligiöse Öffnung durch Begegnung. Grundlagen – Erfahrungen – Perspektiven im Kontext des christlich-islamischen Dialogs. Hildesheim: Georg Olms 2021.
- Schambeck, Mirjam: Interreligiöse Kompetenz. Basiswissen für Studium, Beruf und Ausbildung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2013.
- Leimgruber, Stephan: Interreligiöses Lernen. München: Kösel 2007.

Kirche und Sakramente in der innerchristlichen Ökumene (AM 4)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 004

Kommentar Jesus habe – so lautet ein berühmtes Wort – das Reich Gottes verkündigt, gekommen sei dann die Kirche. Was aber ist die Kirche? Welchen Auftrag hat sie? Das Zweite Vatikanische Konzil hat nicht nur eine dogmatische Konstitution über die Kirche vorgelegt, sondern auch eine pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute. Dieser Gegenwartsbezug ist von eminenter Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche im 21. Jahrhundert. Zugleich erleben wir derzeit gravierende Erschütterungen der Kirche und der Glaubensvermittlung, so dass umso mehr die Frage zu stellen ist, wie die Botschaft Jesu vom Reich Gottes und die Vermittlung eines sakramentalen Weltverständnisses heute gelingen kann. Das Seminar widmet sich dieser Frage, um eine Einführung in die Lehre von der Kirche und den Sakramenten zu bieten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Ökumene.

- Literatur Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentalthologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ⁴2020.
- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Wie plane ich Religionsunterricht? (VM 6b)

Seminar, SWS: 2
Felbermair, Bernd

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Wie plant man eine Religionsunterrichtsstunde? Viele denken hier nur den Ablauf der Stunde. Wichtiger sind jedoch die Auswahlentscheidungen bezüglich der Unterrichtsinhalte, ein klares Thema sowie eine schlüssige und transparente methodische Grundstruktur. In diesem Seminar soll die Kompetenz, solche Grundstrukturen im Rahmen einer ergebnisbezogenen Unterrichtsplanung umzusetzen, entwickelt werden. Das Seminar orientiert sich an den Rahmenrichtlinien für berufsbildende Schulen und am KC für die Oberstufe des Gymnasiums.

Da einige Dienstagstermine entfallen müssen, wird zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart, wie die stattfindenden Termine zeitlich entsprechend verlängert werden können.

Zentrale Themen der Religionspädagogik – Performative Religionsdidaktik am Beispiel der Kirchenraumpädagogik (BM 5b)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar	Wenn Theologie als Reflexion einer Praxis verstanden wird, stellt sich angesichts zurückgehender kirchlich religiöser Sozialisation zunehmend die Frage, wie Schülerinnen und Schülern ein Zugang zu religiöser Praxis erschlossen werden kann. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang Chancen und Grenzen einer performativen Didaktik. Neben der Erörterung grundsätzlicher Positionen bietet das Seminar eine praktische Einführung in die performative Dimension von Religionsunterricht am Beispiel der Kirchenraumpädagogik.
Literatur	Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Alle Veranstaltungen nach Disziplinen geordnet

Sprachkurse

Grundlegende Veranstaltungen

Biblische Theologie

Exegese und Theologie des Alten Testaments (VM 1a)

Seminar, SWS: 2

Bemerkung Termine werden noch bekannt gegeben!

Exegese und Theologie des Neuen Testaments (VM 1b)

Seminar, SWS: 2

Bemerkung Termine werden noch bekannt gegeben!

Historische Theologie

Augustinus: De vera religione – Lektüre und Interpretation (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Bruns, Christoph

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 402

Kommentar	Augustinus von Hippo (354–430) gilt seit mehr als tausend Jahren unbestritten als der bedeutendste Denker unter den lateinischsprachigen Theologen der Spätantike. Mit seinem Versuch einer Synthese von biblischem Glauben und (neu)platonischer Philosophie hat er wie kaum ein zweiter Theologe die geistige Gestalt und den geschichtlichen Weg der abendländischen Theologie geprägt. Im Seminar wollen wir Augustins Schrift „Über die wahre Religion“ interpretieren, die um das Jahr 390 entstanden ist und damit zum augustinischen Frühwerk gehört. Ziel des Seminars ist es, die philosophisch-theologischen Denkooptionen Augustins historisch zu rekonstruieren und im Dialog mit Augustinus nicht zuletzt über die Frage nachzudenken, wie sich der christliche Glaube auch heute noch vernünftig verantworten und vermitteln lässt.
Literatur	<i>Aurelius Augustinus: De vera religione – Über die wahre Religion.</i> Lateinisch/Deutsch. Übersetzung und Anmerkungen von Wilhelm Thimme. Nachwort von Kurt Flasch, Stuttgart 2006. Christoph Horn: Augustinus, München ³ 2014 (Einführung in den Philosophen Augustinus). Wilhelm Geerlings: Augustinus, Freiburg – Basel – Wien 1999 (Einführung in den Theologen Augustin).

Brennpunkte der Kirchengeschichte: Heiligenfeste im historischen Vergleich (Godehardjahr - Ulrichsjahr - Libori) (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

- Kommentar** Am 5. Mai 2022, dem Todes- und Festtag des heiligen Godehard, hat anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums seiner Weihe zum Bischof von Hildesheim das Godehardjahr begonnen, das noch bis zum 5. Mai 2023 feierlich begangen wird. In Augsburg wird ab Anfang Juli 2023 bis zur Ulrichswoche 2024 zum Gedenken an den einstigen dortigen Bischof Ulrich das Ulrichsjahr gefeiert werden. Ende Juli jeden Jahres findet in Paderborn zu Ehren des heiligen Liborius, des ursprünglich aus Le Mans stammenden Patrons von Kathedrale, Stadt und Erzbistum Paderborn, ein großes Fest statt, bei dem die kirchlichen Feierlichkeiten mit einem Stadtfest und einer großen Kirmes (einst „Kirchmesse“) einhergehen. Diesen drei kirchengeschichtlich bedeutsamen Phänomenen wollen wir uns anhand ausgewählter, gemeinsam erarbeiteter Quellen und neuester Forschungsliteratur vergleichend widmen.
- Literatur** Barbara Stambolis: Religiöse Festkultur. Tradition und Neuformulierung katholischer Frömmigkeit im 19. Und 20. Jahrhundert, Paderborn u.a. 2000 (Forschungen zur Regionalgeschichte 38)
- Bernd Roeck: Geschichte Augsburgs, 2. Aufl., München 2017.
- Jörg Bölling/Monika Suchan/Thomas Scharf-Wrede (Hg.): Bischof Godehard von Hildesheim (1022-1038). Lebenslinien – Reformen – Aktualisierungen, Regensburg 2023.

Systematische Theologie

Biblische Ethik (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Merkl, Alexander

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

- Kommentar** Die Heilige Schrift ist eine zentrale Quelle Theologischer Ethik. Zwischen der Abfassung ihrer Texte und der Gegenwart besteht jedoch eine erhebliche zeitliche Distanz. Daher bedarf es einer sensiblen Hermeneutik im Umgang mit der Heiligen Schrift, um zu klären: Kann die biblische Moral heute nach wie vor Geltung und Relevanz beanspruchen? Die Lehrveranstaltung will dieser Grundfrage an ausgewählten Beispielen sowohl der Moral des Alten (Ethos des Gesetzes, der Propheten, der Weisheit) als auch des Neuen Testaments (jesuanische und paulinische Ethik) nachgehen.
- Literatur** Kessler, Rainer, Der Weg zum Leben. Ethik des Alten Testaments, Gütersloh 2017.
- Konradt, Matthias, Ethik im Neuen Testament (Grundrisse zum Neuen Testament 4), Göttingen 2022.
- Päpstliche Bibelkommission, Bibel und Moral. Biblische Wurzeln des christlichen Handelns (VAS 184), hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2009.

Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Weltreligionen (AM 3)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 004

- Kommentar** Die Pluralisierung gesellschaftlicher Lebensverhältnisse hat längst auch die Frage nach der Religion erfasst. Religionstheologische Grundlagen können auf die zentralen Modernisierungsbestrebungen des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) zurückgreifen. Denn die Katholische Kirche hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf die plurale Situation einer flüssig gewordenen Moderne (Z. Baumann) Antworten gesucht und gefunden, die zu der epochemachenden Erklärung „Nostra aetate“ (dt.: In unserer Zeit) über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen geführt hat. In dem Seminar soll auf dieser Basis eine „Theologie der Religionen“

entwickelt werden, die zunächst dem einzigartigen Verhältnis zwischen Judentum und Christentum Rechnung trägt. Von hier aus kommen die anderen Religionen in den Blick, wobei ein besonderer Akzent auf die dritte monotheistische Religion, den Islam, gelegt werden wird. Für ein Studium der Theologie im 21. Jahrhundert sind die hier zur Debatte stehenden Inhalte und Fragen unverzichtbar.

Literatur Vaticanum 21. Die bleibenden Aufgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils im 21. Jahrhundert. Dokumentationsband zum Münchner Kongress „Das Konzil ‚eröffnen‘“. Hg. v. Christoph Böttigheimer, René Dausner. Freiburg i. Br. 2016.

Gaillardetz, Richard R.; Raby, Elyse J., The Cambridge companion to Vatican II. Cambridge; New York 2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ethik der Medizin (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Merkel, Alexander

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Die Medizin gehört seit Jahren zu den wichtigsten Bereichen theologisch-ethischen Nachdenkens. Zahlreich sind die Themen vom Lebensanfang bis hin zum Lebensende: Schwangerschaftsabbruch, Reproduktionsmedizin, diagnostische Verfahren (PID, PND), Organspende, Sterbe- und Suizidbeihilfe. Dazu kommen immer wieder neue Fragestellungen hinzu (Genome editing, Embryospende). Die Veranstaltung will erste Grundlagen vermitteln und für die ethische Dimension medizinischer Praktiken sensibilisieren.

Literatur Ernst, Stephan, Am Anfang und Ende des Lebens. Grundfragen medizinischer Ethik, Freiburg i. Br. 2020.

Merkel, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moralthologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.

Schockenhoff, Eberhard, Ethik des Lebens, Freiburg i. Br. ²2013.

Grundkurs Fundamentaltheologie (BM 2b)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Was heißt „glauben“? Warum soll und wie kann der christliche Glaube heute vernünftig erklärt und reflektiert werden? Der Grundkurs „Fundamentaltheologie“ führt ein in die Kunst theologischen Fragens. Zentral sind dabei die Fragen nach Gott, nach der Offenbarung sowie nach der Kirche. Der Grundkurs bildet die notwendige Fortsetzung bereits erarbeiteter dogmatischer Grundlagen. Wissenschaftstheoretisch steht die Theologie als eine kirchliche Glaubenswissenschaft zur Debatte.

Literatur Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ⁴2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirche und Sakramente in der innerchristlichen Ökumene (AM 4)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 004

Kommentar Jesus habe – so lautet ein berühmtes Wort – das Reich Gottes verkündigt, gekommen sei dann die Kirche. Was aber ist die Kirche? Welchen Auftrag hat sie? Das Zweite Vatikanische Konzil hat nicht nur eine dogmatische Konstitution über die Kirche vorgelegt, sondern auch eine pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute. Dieser Gegenwartsbezug ist von eminenter Bedeutung für das Selbstverständnis

von Kirche im 21. Jahrhundert. Zugleich erleben wir derzeit gravierende Erschütterungen der Kirche und der Glaubensvermittlung, so dass umso mehr die Frage zu stellen ist, wie die Botschaft Jesu vom Reich Gottes und die Vermittlung eines sakramentalen Weltverständnisses heute gelingen kann. Das Seminar widmet sich dieser Frage, um eine Einführung in die Lehre von der Kirche und den Sakramenten zu bieten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Ökumene.

Literatur Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ⁴2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Praktische Theologie

Grundkurs Religionspädagogik (BM 5a)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Der Grundkurs Religionspädagogik führt in die praktische Theologie als Wissenschaft im Kontext ihrer Bezugswissenschaften Pädagogik und Psychologie ein und fragt nach den Rahmenbedingungen religiöser Lernprozesse. Kognitionspsychologische Stufenmodelle werden in diesem Zusammenhang ebenso thematisiert wie deren Konsequenzen für das Lernen im Religionsunterricht. Der Lernort Schule steht ebenfalls im Mittelpunkt und wird in seinen spezifischen theologischen, pädagogischen wie rechtlichen Facetten analysiert.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Interreligiöses Lernen (AM 5)

Seminar, SWS: 2
Rohr, Johanna

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 402

Kommentar Im Sinne der fortschreitenden Pluralisierung und der damit einhergehenden alltäglicher werdenden Begegnung mit Multireligiosität werden Kompetenzen des Umgangs mit dieser stets relevanter. Der Schulkontext bietet die Möglichkeit dazu im Rahmen des interreligiösen Lernens. Das Seminar fokussiert die Fähigkeit, interreligiöse Lernprozesse im Kontext des Beziehungsgefüges von Christentum und Weltreligionen analysieren und gestalten zu können. Dabei wird der christlich-islamische Kontext als Fallbeispiel zentriert, um exemplarisch Streitpunkte, Konvergenzen und die damit zusammenhängende Positionierung zueinander kennenzulernen und darauf aufbauend Möglichkeiten der didaktischen Zugänge zu erlernen und reflektieren. Aufgrund dessen wird eine Öffnung für den religionspädagogischen Umgang mit weiteren Religionen vollzogen.

Literatur Espelage, Christian; Mohagheghi, Hamideh; Schober, Michael (Hrsg.): Interreligiöse Öffnung durch Begegnung. Grundlagen – Erfahrungen – Perspektiven im Kontext des christlich-islamischen Dialogs. Hildesheim: Georg Olms 2021.

Schambeck, Mirjam: Interreligiöse Kompetenz. Basiswissen für Studium, Beruf und Ausbildung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2013.

Leimgruber, Stephan: Interreligiöses Lernen. München: Kösel 2007.

Wie plane ich Religionsunterricht? (VM 6b)

Seminar, SWS: 2
Felbermair, Bernd

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Wie plant man eine Religionsunterrichtsstunde? Viele denken hier nur den Ablauf der Stunde. Wichtiger sind jedoch die Auswahlentscheidungen bezüglich der Unterrichtsinhalte, ein klares Thema sowie eine schlüssige und transparente

methodische Grundstruktur. In diesem Seminar soll die Kompetenz, solche Grundstrukturen im Rahmen einer ergebnisbezogenen Unterrichtsplanung umzusetzen, entwickelt werden. Das Seminar orientiert sich an den Rahmenrichtlinien für berufsbildende Schulen und am KC für die Oberstufe des Gymnasiums.

Da einige Dienstagstermine entfallen müssen, wird zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart, wie die stattfindenden Termine zeitlich entsprechend verlängert werden können.

Zentrale Themen der Religionspädagogik – Performative Religionsdidaktik am Beispiel der Kirchenraumpädagogik (BM 5b)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Wenn Theologie als Reflexion einer Praxis verstanden wird, stellt sich angesichts zurückgehender kirchlich religiöser Sozialisation zunehmend die Frage, wie Schülerinnen und Schülern ein Zugang zu religiöser Praxis erschlossen werden kann. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang Chancen und Grenzen einer performativen Didaktik. Neben der Erörterung grundsätzlicher Positionen bietet das Seminar eine praktische Einführung in die performative Dimension von Religionsunterricht am Beispiel der Kirchenraumpädagogik.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Praktika

Exkursion

Ringvorlesung

Fächerübergreifender Bachelor Katholische Theologie

BM 1: Biblische Theologie

BM 2: Systematische Theologie **Grundkurs Fundamentaltheologie (BM 2b)**

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Was heißt „glauben“? Warum soll und wie kann der christliche Glaube heute vernünftig erklärt und reflektiert werden? Der Grundkurs „Fundamentaltheologie“ führt ein in die Kunst theologischen Fragens. Zentral sind dabei die Fragen nach Gott, nach der Offenbarung sowie nach der Kirche. Der Grundkurs bildet die notwendige Fortsetzung bereits erarbeiteter dogmatischer Grundlagen. Wissenschaftstheoretisch steht die Theologie als eine kirchliche Glaubenswissenschaft zur Debatte.

Literatur Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ⁴2020.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 3: Theologische Ethik

BM 4: Historische Theologie

BM 5: Religionspädagogik **Grundkurs Religionspädagogik (BM 5a)**

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Der Grundkurs Religionspädagogik führt in die praktische Theologie als Wissenschaft im Kontext ihrer Bezugswissenschaften Pädagogik und Psychologie ein und fragt nach den Rahmenbedingungen religiöser Lernprozesse. Kognitionspsychologische Stufenmodelle werden in diesem Zusammenhang ebenso thematisiert wie deren Konsequenzen für das Lernen im Religionsunterricht. Der Lernort Schule steht ebenfalls im Mittelpunkt und wird in seinen spezifischen theologischen, pädagogischen wie rechtlichen Facetten analysiert.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Zentrale Themen der Religionspädagogik – Performative Religionsdidaktik am Beispiel der Kirchenraumpädagogik (BM 5b)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Wenn Theologie als Reflexion einer Praxis verstanden wird, stellt sich angesichts zurückgehender kirchlich religiöser Sozialisation zunehmend die Frage, wie Schülerinnen und Schülern ein Zugang zu religiöser Praxis erschlossen werden kann. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang Chancen und Grenzen einer performativen Didaktik. Neben der Erörterung grundsätzlicher Positionen bietet das Seminar eine praktische Einführung in die performative Dimension von Religionsunterricht am Beispiel der Kirchenraumpädagogik.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

VM 1: Biblische Theologie

Exegese und Theologie des Alten Testaments (VM 1a)

Seminar, SWS: 2

Bemerkung Termine werden noch bekannt gegeben!

Exegese und Theologie des Neuen Testaments (VM 1b)

Seminar, SWS: 2

Bemerkung Termine werden noch bekannt gegeben!

VM 2: Systematische Theologie

VM 3: Theologische Ethik

Biblische Ethik (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Merkel, Alexander

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Die Heilige Schrift ist eine zentrale Quelle Theologischer Ethik. Zwischen der Abfassung ihrer Texte und der Gegenwart besteht jedoch eine erhebliche zeitliche Distanz. Daher bedarf es einer sensiblen Hermeneutik im Umgang mit der Heiligen Schrift, um zu klären: Kann die biblische Moral heute nach wie vor Geltung und Relevanz beanspruchen? Die Lehrveranstaltung will dieser Grundfrage an ausgewählten Beispielen sowohl der Moral des Alten (Ethos des Gesetzes, der Propheten, der Weisheit) als auch des Neuen Testaments (jesuanische und paulinische Ethik) nachgehen.

- Literatur Kessler, Rainer, Der Weg zum Leben. Ethik des Alten Testaments, Gütersloh 2017.
- Konradt, Matthias, Ethik im Neuen Testament (Grundrisse zum Neuen Testament 4), Göttingen 2022.
- Päpstliche Bibelkommission, Bibel und Moral. Biblische Wurzeln des christlichen Handelns (VAS 184), hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2009.

Ethik der Medizin (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Merkel, Alexander

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Die Medizin gehört seit Jahren zu den wichtigsten Bereichen theologisch-ethischen Nachdenkens. Zahlreich sind die Themen vom Lebensanfang bis hin zum Lebensende: Schwangerschaftsabbruch, Reproduktionsmedizin, diagnostische Verfahren (PID, PND), Organspende, Sterbe- und Suizidbeihilfe. Dazu kommen immer wieder neue Fragestellungen hinzu (Genome editing, Embryospende). Die Veranstaltung will erste Grundlagen vermitteln und für die ethische Dimension medizinischer Praktiken sensibilisieren.

Literatur Ernst, Stephan, Am Anfang und Ende des Lebens. Grundfragen medizinischer Ethik, Freiburg i. Br. 2020.

Merkel, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.

Schockenhoff, Eberhard, Ethik des Lebens, Freiburg i. Br. ²2013.

VM 4: Historische Theologie

Augustinus: De vera religione – Lektüre und Interpretation (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Bruns, Christoph

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 402

Kommentar Augustinus von Hippo (354–430) gilt seit mehr als tausend Jahren unbestritten als der bedeutendste Denker unter den lateinischsprachigen Theologen der Spätantike. Mit seinem Versuch einer Synthese von biblischem Glauben und (neu)platonischer Philosophie hat er wie kaum ein zweiter Theologe die geistige Gestalt und den geschichtlichen Weg der abendländischen Theologie geprägt.

Im Seminar wollen wir Augustins Schrift „Über die wahre Religion“ interpretieren, die um das Jahr 390 entstanden ist und damit zum augustinischen Frühwerk gehört. Ziel des Seminars ist es, die philosophisch-theologischen Denksysteme Augustins historisch zu rekonstruieren und im Dialog mit Augustinus nicht zuletzt über die Frage nachzudenken, wie sich der christliche Glaube auch heute noch vernünftig verantworten und vermitteln lässt.

Literatur *Aurelius Augustinus: De vera religione – Über die wahre Religion*. Lateinisch/Deutsch. Übersetzung und Anmerkungen von Wilhelm Thimme. Nachwort von Kurt Flasch, Stuttgart 2006.

Christoph Horn: Augustinus, München ³2014 (Einführung in den Philosophen Augustinus).

Wilhelm Geerlings: Augustinus, Freiburg – Basel – Wien 1999 (Einführung in den Theologen Augustin).

Brennpunkte der Kirchengeschichte: Heiligenfeste im historischen Vergleich (Godehardjahr - Ulrichsjahr - Libori) (VM 4b)

Seminar, SWS: 2

Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Am 5. Mai 2022, dem Todes- und Festtag des heiligen Godehard, hat anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums seiner Weihe zum Bischof von Hildesheim das Godehardjahr begonnen, das noch bis zum 5. Mai 2023 feierlich begangen wird. In Augsburg wird ab Anfang Juli 2023 bis zur Ulrichswoche 2024 zum Gedenken an den einstigen dortigen Bischof Ulrich das Ulrichsjahr gefeiert werden. Ende Juli jeden Jahres findet in Paderborn zu Ehren des heiligen Liborius, des ursprünglich aus Le Mans stammenden Patrons von Kathedrale, Stadt und Erzbistum Paderborn, ein großes Fest statt, bei dem die kirchlichen Feierlichkeiten mit einem Stadtfest und einer großen Kirmes (einst „Kirchmesse“) einhergehen. Diesen drei kirchengeschichtlich bedeutsamen Phänomenen wollen wir uns anhand ausgewählter, gemeinsam erarbeiteter Quellen und neuester Forschungsliteratur vergleichend widmen.

Literatur Barbara Stambolis: Religiöse Festkultur. Tradition und Neuformulierung katholischer Frömmigkeit im 19. Und 20. Jahrhundert, Paderborn u.a. 2000 (Forschungen zur Regionalgeschichte 38)

Bernd Roeck: Geschichte Augsburgs, 2. Aufl., München 2017.

Jörg Bölling/Monika Suchan/Thomas Scharf-Wrede (Hg.): Bischof Godehard von Hildesheim (1022-1038). Lebenslinien – Reformen – Aktualisierungen, Regensburg 2023.

VM 5: Religionspädagogik (Fachdidaktik)

AM 1: Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit

AM 2: Biblische Hermeneutik

AM 3: Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Weltreligionen

Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Weltreligionen (AM 3)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 004

Kommentar Die Pluralisierung gesellschaftlicher Lebensverhältnisse hat längst auch die Frage nach der Religion erfasst. Religionstheologische Grundlagen können auf die zentralen Modernisierungsbestrebungen des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) zurückgreifen. Denn die Katholische Kirche hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf die plurale Situation einer flüssig gewordenen Moderne (Z. Baumann) Antworten gesucht und gefunden, die zu der epochemachenden Erklärung „Nostra aetate“ (dt.: In unserer Zeit) über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen geführt hat. In dem Seminar soll auf dieser Basis eine „Theologie der Religionen“ entwickelt werden, die zunächst dem einzigartigen Verhältnis zwischen Judentum und Christentum Rechnung trägt. Von hier aus kommen die anderen Religionen in den Blick, wobei ein besonderer Akzent auf die dritte monotheistische Religion, den Islam, gelegt werden wird. Für ein Studium der Theologie im 21. Jahrhundert sind die hier zur Debatte stehenden Inhalte und Fragen unverzichtbar.

Literatur Vaticanum 21. Die bleibenden Aufgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils im 21. Jahrhundert. Dokumentationsband zum Münchner Kongress „Das Konzil ‚eröffnen‘“. Hg. v. Christoph Böttigheimer, René Dausner. Freiburg i. Br. 2016.

Gaillardetz, Richard R.; Raby, Elyse J., The Cambridge companion to Vatican II. Cambridge; New York 2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

AM 4: Kirche und Sakramente in der innerchristlichen Ökumene

Kirche und Sakramente in der innerchristlichen Ökumene (AM 4)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 004

- Kommentar Jesus habe – so lautet ein berühmtes Wort – das Reich Gottes verkündigt, gekommen sei dann die Kirche. Was aber ist die Kirche? Welchen Auftrag hat sie? Das Zweite Vatikanische Konzil hat nicht nur eine dogmatische Konstitution über die Kirche vorgelegt, sondern auch eine pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute. Dieser Gegenwartsbezug ist von eminenter Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche im 21. Jahrhundert. Zugleich erleben wir derzeit gravierende Erschütterungen der Kirche und der Glaubensvermittlung, so dass umso mehr die Frage zu stellen ist, wie die Botschaft Jesu vom Reich Gottes und die Vermittlung eines sakramentalen Weltverständnisses heute gelingen kann. Das Seminar widmet sich dieser Frage, um eine Einführung in die Lehre von der Kirche und den Sakramenten zu bieten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Ökumene.
- Literatur Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ⁴2020.
- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

AM 5: Interreligiöses Lernen

Interreligiöses Lernen (AM 5)

Seminar, SWS: 2
Rohr, Johanna

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 402

- Kommentar Im Sinne der fortschreitenden Pluralisierung und der damit einhergehenden alltäglicher werdenden Begegnung mit Multireligiosität werden Kompetenzen des Umgangs mit dieser stets relevanter. Der Schulkontext bietet die Möglichkeit dazu im Rahmen des interreligiösen Lernens. Das Seminar fokussiert die Fähigkeit, interreligiöse Lernprozesse im Kontext des Beziehungsgefüges von Christentum und Weltreligionen analysieren und gestalten zu können. Dabei wird der christlich-islamische Kontext als Fallbeispiel zentriert, um exemplarisch Streitpunkte, Konvergenzen und die damit zusammenhängende Positionierung zueinander kennenzulernen und darauf aufbauend Möglichkeiten der didaktischen Zugänge zu erlernen und reflektieren. Aufgrund dessen wird eine Öffnung für den religionspädagogischen Umgang mit weiteren Religionen vollzogen.
- Literatur Espelage, Christian; Mohagheghi, Hamideh; Schober, Michael (Hrsg.): Interreligiöse Öffnung durch Begegnung. Grundlagen – Erfahrungen – Perspektiven im Kontext des christlich-islamischen Dialogs. Hildesheim: Georg Olms 2021.
- Schambeck, Mirjam: Interreligiöse Kompetenz. Basiswissen für Studium, Beruf und Ausbildung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2013.
- Leimgruber, Stephan: Interreligiöses Lernen. München: Kösel 2007.

AM 6: Theologische Themen im aktuellen Diskurs (FüBa)

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums (für die entsprechenden Links klicken Sie bitte das Informationssymbol an).

Bereich A: Sprach-, Medien und Darstellungskompetenzen

Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Weltreligionen (AM 3)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 004

Kommentar Die Pluralisierung gesellschaftlicher Lebensverhältnisse hat längst auch die Frage nach der Religion erfasst. Religionstheologische Grundlagen können auf die zentralen Modernisierungsbestrebungen des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) zurückgreifen. Denn die Katholische Kirche hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf die plurale Situation einer flüssig gewordenen Moderne (Z. Baumann) Antworten gesucht und gefunden, die zu der epochemachenden Erklärung „Nostra aetate“ (dt.: In unserer Zeit) über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen geführt hat. In dem Seminar soll auf dieser Basis eine „Theologie der Religionen“ entwickelt werden, die zunächst dem einzigartigen Verhältnis zwischen Judentum und Christentum Rechnung trägt. Von hier aus kommen die anderen Religionen in den Blick, wobei ein besonderer Akzent auf die dritte monotheistische Religion, den Islam, gelegt werden wird. Für ein Studium der Theologie im 21. Jahrhundert sind die hier zur Debatte stehenden Inhalte und Fragen unverzichtbar.

Literatur Vaticanum 21. Die bleibenden Aufgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils im 21. Jahrhundert. Dokumentationsband zum Münchner Kongress „Das Konzil ‚eröffnen‘“. Hg. v. Christoph Böttigheimer, René Dausner. Freiburg i. Br. 2016.

Gaillardetz, Richard R.; Raby, Elyse J., The Cambridge companion to Vatican II. Cambridge; New York 2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Fundamentaltheologie (BM 2b)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Was heißt „glauben“? Warum soll und wie kann der christliche Glaube heute vernünftig erklärt und reflektiert werden? Der Grundkurs „Fundamentaltheologie“ führt ein in die Kunst theologischen Fragens. Zentral sind dabei die Fragen nach Gott, nach der Offenbarung sowie nach der Kirche. Der Grundkurs bildet die notwendige Fortsetzung bereits erarbeiteter dogmatischer Grundlagen. Wissenschaftstheoretisch steht die Theologie als eine kirchliche Glaubenswissenschaft zur Debatte.

Literatur Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ⁴2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirche und Sakramente in der innerchristlichen Ökumene (AM 4)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 004

Kommentar Jesus habe – so lautet ein berühmtes Wort – das Reich Gottes verkündigt, gekommen sei dann die Kirche. Was aber ist die Kirche? Welchen Auftrag hat sie? Das Zweite Vatikanische Konzil hat nicht nur eine dogmatische Konstitution über die Kirche vorgelegt, sondern auch eine pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute. Dieser Gegenwartsbezug ist von eminenter Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche im 21. Jahrhundert. Zugleich erleben wir derzeit gravierende Erschütterungen der Kirche und der Glaubensvermittlung, so dass umso mehr die Frage zu stellen ist, wie die Botschaft Jesu vom Reich Gottes und die Vermittlung eines sakramentalen Weltverständnisses heute gelingen kann. Das Seminar widmet sich dieser Frage, um eine Einführung in die Lehre von der Kirche und den Sakramenten zu bieten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Ökumene.

Literatur Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ⁴2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bereich B: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Bachelorstudiengang Technical Education - Unterrichtsfach Katholische Religion

BM 1: Biblische Theologie

BM 2: Systematische Theologie

Grundkurs Fundamentaltheologie (BM 2b)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Was heißt „glauben“? Warum soll und wie kann der christliche Glaube heute vernünftig erklärt und reflektiert werden? Der Grundkurs „Fundamentaltheologie“ führt ein in die Kunst theologischen Fragens. Zentral sind dabei die Fragen nach Gott, nach der Offenbarung sowie nach der Kirche. Der Grundkurs bildet die notwendige Fortsetzung bereits erarbeiteter dogmatischer Grundlagen. Wissenschaftstheoretisch steht die Theologie als eine kirchliche Glaubenswissenschaft zur Debatte.

Literatur Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ⁴2020.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 3: Theologische Ethik

BM 4: Historische Theologie

BM 5: Religionspädagogik

Grundkurs Religionspädagogik (BM 5a)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Der Grundkurs Religionspädagogik führt in die praktische Theologie als Wissenschaft im Kontext ihrer Bezugswissenschaften Pädagogik und Psychologie ein und fragt nach den Rahmenbedingungen religiöser Lernprozesse. Kognitionspsychologische Stufenmodelle werden in diesem Zusammenhang ebenso thematisiert wie deren Konsequenzen für das Lernen im Religionsunterricht. Der Lernort Schule steht ebenfalls im Mittelpunkt und wird in seinen spezifischen theologischen, pädagogischen wie rechtlichen Facetten analysiert.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Zentrale Themen der Religionspädagogik – Performative Religionsdidaktik am Beispiel der Kirchenraumpädagogik (BM 5b)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Wenn Theologie als Reflexion einer Praxis verstanden wird, stellt sich angesichts zurückgehender kirchlich religiöser Sozialisation zunehmend die Frage, wie Schülerinnen und Schülern ein Zugang zu religiöser Praxis erschlossen werden kann. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang Chancen und Grenzen einer performativen Didaktik. Neben der Erörterung grundsätzlicher Positionen bietet das Seminar eine praktische

	Einführung in die performative Dimension von Religionsunterricht am Beispiel der Kirchenraumpädagogik.
Literatur	Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

VM 1: Biblische Theologie

Exegese und Theologie des Alten Testaments (VM 1a)

Seminar, SWS: 2

Bemerkung Termine werden noch bekannt gegeben!

Exegese und Theologie des Neuen Testaments (VM 1b)

Seminar, SWS: 2

Bemerkung Termine werden noch bekannt gegeben!

VM 2: Systematische Theologie

VM 3: Theologische Ethik

Biblische Ethik (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Merkel, Alexander

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Die Heilige Schrift ist eine zentrale Quelle Theologischer Ethik. Zwischen der Abfassung ihrer Texte und der Gegenwart besteht jedoch eine erhebliche zeitliche Distanz. Daher bedarf es einer sensiblen Hermeneutik im Umgang mit der Heiligen Schrift, um zu klären: Kann die biblische Moral heute nach wie vor Geltung und Relevanz beanspruchen? Die Lehrveranstaltung will dieser Grundfrage an ausgewählten Beispielen sowohl der Moral des Alten (Ethos des Gesetzes, der Propheten, der Weisheit) als auch des Neuen Testaments (jesuanische und paulinische Ethik) nachgehen.

Literatur Kessler, Rainer, Der Weg zum Leben. Ethik des Alten Testaments, Gütersloh 2017.
Konradt, Matthias, Ethik im Neuen Testament (Grundrisse zum Neuen Testament 4), Göttingen 2022.
Päpstliche Bibelkommission, Bibel und Moral. Biblische Wurzeln des christlichen Handelns (VAS 184), hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2009.

Ethik der Medizin (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Merkel, Alexander

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Die Medizin gehört seit Jahren zu den wichtigsten Bereichen theologisch-ethischen Nachdenkens. Zahlreich sind die Themen vom Lebensanfang bis hin zum Lebensende: Schwangerschaftsabbruch, Reproduktionsmedizin, diagnostische Verfahren (PID, PND), Organspende, Sterbe- und Suizidbeihilfe. Dazu kommen immer wieder neue Fragestellungen hinzu (Genome editing, Embryospende). Die Veranstaltung will erste Grundlagen vermitteln und für die ethische Dimension medizinischer Praktiken sensibilisieren.

Literatur Ernst, Stephan, Am Anfang und Ende des Lebens. Grundfragen medizinischer Ethik, Freiburg i. Br. 2020.
Merkel, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.

Schockenhoff, Eberhard, Ethik des Lebens, Freiburg i. Br. ²2013.

VM 4: Historische Theologie

Augustinus: De vera religione – Lektüre und Interpretation (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Bruns, Christoph

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 402

Kommentar Augustinus von Hippo (354–430) gilt seit mehr als tausend Jahren unbestritten als der bedeutendste Denker unter den lateinischsprachigen Theologen der Spätantike. Mit seinem Versuch einer Synthese von biblischem Glauben und (neu)platonischer Philosophie hat er wie kaum ein zweiter Theologe die geistige Gestalt und den geschichtlichen Weg der abendländischen Theologie geprägt.

Im Seminar wollen wir Augustins Schrift „Über die wahre Religion“ interpretieren, die um das Jahr 390 entstanden ist und damit zum augustinischen Frühwerk gehört. Ziel des Seminars ist es, die philosophisch-theologischen Denktionen Augustins historisch zu rekonstruieren und im Dialog mit Augustinus nicht zuletzt über die Frage nachzudenken, wie sich der christliche Glaube auch heute noch vernünftig verantworten und vermitteln lässt.

Literatur *Aurelius Augustinus: De vera religione – Über die wahre Religion*. Lateinisch/Deutsch. Übersetzung und Anmerkungen von Wilhelm Thimme. Nachwort von Kurt Flasch, Stuttgart 2006.

Christoph Horn: Augustinus, München ³2014 (Einführung in den Philosophen Augustinus).

Wilhelm Geerlings: Augustinus, Freiburg – Basel – Wien 1999 (Einführung in den Theologen Augustin).

Brennpunkte der Kirchengeschichte: Heiligenfeste im historischen Vergleich (Godehardjahr - Ulrichsjahr - Libori) (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Am 5. Mai 2022, dem Todes- und Festtag des heiligen Godehard, hat anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums seiner Weihe zum Bischof von Hildesheim das Godehardjahr begonnen, das noch bis zum 5. Mai 2023 feierlich begangen wird. In Augsburg wird ab Anfang Juli 2023 bis zur Ulrichswoche 2024 zum Gedenken an den einstigen dortigen Bischof Ulrich das Ulrichsjahr gefeiert werden. Ende Juli jeden Jahres findet in Paderborn zu Ehren des heiligen Liborius, des ursprünglich aus Le Mans stammenden Patrons von Kathedrale, Stadt und Erzbistum Paderborn, ein großes Fest statt, bei dem die kirchlichen Feierlichkeiten mit einem Stadtfest und einer großen Kirmes (einst „Kirchmesse“) einhergehen. Diesen drei kirchengeschichtlich bedeutsamen Phänomenen wollen wir uns anhand ausgewählter, gemeinsam erarbeiteter Quellen und neuester Forschungsliteratur vergleichend widmen.

Literatur Barbara Stambolis: Religiöse Festkultur. Tradition und Neuformulierung katholischer Frömmigkeit im 19. Und 20. Jahrhundert, Paderborn u.a. 2000 (Forschungen zur Regionalgeschichte 38)

Bernd Roeck: Geschichte Augsburgs, 2. Aufl., München 2017.

Jörg Bölling/Monika Suchan/Thomas Scharf-Wrede (Hg.): Bischof Godehard von Hildesheim (1022-1038). Lebenslinien – Reformen – Aktualisierungen, Regensburg 2023.

VM 5: Religionspädagogik (Fachdidaktik)

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums. (Für die entsprechenden Links klicken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Weltreligionen (AM 3)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 004

Kommentar Die Pluralisierung gesellschaftlicher Lebensverhältnisse hat längst auch die Frage nach der Religion erfasst. Religionstheologische Grundlagen können auf die zentralen Modernisierungsbestrebungen des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) zurückgreifen. Denn die Katholische Kirche hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf die plurale Situation einer flüssig gewordenen Moderne (Z. Baumann) Antworten gesucht und gefunden, die zu der epochemachenden Erklärung „Nostra aetate“ (dt.: In unserer Zeit) über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen geführt hat. In dem Seminar soll auf dieser Basis eine „Theologie der Religionen“ entwickelt werden, die zunächst dem einzigartigen Verhältnis zwischen Judentum und Christentum Rechnung trägt. Von hier aus kommen die anderen Religionen in den Blick, wobei ein besonderer Akzent auf die dritte monotheistische Religion, den Islam, gelegt werden wird. Für ein Studium der Theologie im 21. Jahrhundert sind die hier zur Debatte stehenden Inhalte und Fragen unverzichtbar.

Literatur Vaticanum 21. Die bleibenden Aufgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils im 21. Jahrhundert. Dokumentationsband zum Münchner Kongress „Das Konzil ‚eröffnen‘“. Hg. v. Christoph Böttigheimer, René Dausner. Freiburg i. Br. 2016.

Gaillardetz, Richard R.; Raby, Elyse J., The Cambridge companion to Vatican II. Cambridge; New York 2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Fundamentaltheologie (BM 2b)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Was heißt „glauben“? Warum soll und wie kann der christliche Glaube heute vernünftig erklärt und reflektiert werden? Der Grundkurs „Fundamentaltheologie“ führt ein in die Kunst theologischen Fragens. Zentral sind dabei die Fragen nach Gott, nach der Offenbarung sowie nach der Kirche. Der Grundkurs bildet die notwendige Fortsetzung bereits erarbeiteter dogmatischer Grundlagen. Wissenschaftstheoretisch steht die Theologie als eine kirchliche Glaubenswissenschaft zur Debatte.

Literatur Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. 42020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirche und Sakramente in der innerchristlichen Ökumene (AM 4)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 004

Kommentar Jesus habe – so lautet ein berühmtes Wort – das Reich Gottes verkündigt, gekommen sei dann die Kirche. Was aber ist die Kirche? Welchen Auftrag hat sie? Das Zweite Vatikanische Konzil hat nicht nur eine dogmatische Konstitution über die Kirche vorgelegt, sondern auch eine pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute. Dieser Gegenwartsbezug ist von eminenter Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche im 21. Jahrhundert. Zugleich erleben wir derzeit gravierende Erschütterungen der Kirche und der Glaubensvermittlung, so dass umso mehr die Frage zu stellen ist,

wie die Botschaft Jesu vom Reich Gottes und die Vermittlung eines sakramentalen Weltverständnisses heute gelingen kann. Das Seminar widmet sich dieser Frage, um eine Einführung in die Lehre von der Kirche und den Sakramenten zu bieten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Ökumene.

Literatur Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ⁴2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bereich B: Grundlagen der modernen Kommunikation und ihrer Technik

Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Weltreligionen (AM 3)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 004

Kommentar Die Pluralisierung gesellschaftlicher Lebensverhältnisse hat längst auch die Frage nach der Religion erfasst. Religionstheologische Grundlagen können auf die zentralen Modernisierungsbestrebungen des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) zurückgreifen. Denn die Katholische Kirche hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf die plurale Situation einer flüssig gewordenen Moderne (Z. Baumann) Antworten gesucht und gefunden, die zu der epochemachenden Erklärung „Nostra aetate“ (dt.: In unserer Zeit) über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen geführt hat. In dem Seminar soll auf dieser Basis eine „Theologie der Religionen“ entwickelt werden, die zunächst dem einzigartigen Verhältnis zwischen Judentum und Christentum Rechnung trägt. Von hier aus kommen die anderen Religionen in den Blick, wobei ein besonderer Akzent auf die dritte monotheistische Religion, den Islam, gelegt werden wird. Für ein Studium der Theologie im 21. Jahrhundert sind die hier zur Debatte stehenden Inhalte und Fragen unverzichtbar.

Literatur Vaticanum 21. Die bleibenden Aufgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils im 21. Jahrhundert. Dokumentationsband zum Münchner Kongress „Das Konzil ‚eröffnen‘“. Hg. v. Christoph Böttigheimer, René Dausner. Freiburg i. Br. 2016.

Gaillardetz, Richard R.; Raby, Elyse J., The Cambridge companion to Vatican II. Cambridge; New York 2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Fundamentaltheologie (BM 2b)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Was heißt „glauben“? Warum soll und wie kann der christliche Glaube heute vernünftig erklärt und reflektiert werden? Der Grundkurs „Fundamentaltheologie“ führt ein in die Kunst theologischen Fragens. Zentral sind dabei die Fragen nach Gott, nach der Offenbarung sowie nach der Kirche. Der Grundkurs bildet die notwendige Fortsetzung bereits erarbeiteter dogmatischer Grundlagen. Wissenschaftstheoretisch steht die Theologie als eine kirchliche Glaubenswissenschaft zur Debatte.

Literatur Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ⁴2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirche und Sakramente in der innerchristlichen Ökumene (AM 4)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 004

Kommentar	Jesus habe – so lautet ein berühmtes Wort – das Reich Gottes verkündigt, gekommen sei dann die Kirche. Was aber ist die Kirche? Welchen Auftrag hat sie? Das Zweite Vatikanische Konzil hat nicht nur eine dogmatische Konstitution über die Kirche vorgelegt, sondern auch eine pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute. Dieser Gegenwartsbezug ist von eminenter Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche im 21. Jahrhundert. Zugleich erleben wir derzeit gravierende Erschütterungen der Kirche und der Glaubensvermittlung, so dass umso mehr die Frage zu stellen ist, wie die Botschaft Jesu vom Reich Gottes und die Vermittlung eines sakramentalen Weltverständnisses heute gelingen kann. Das Seminar widmet sich dieser Frage, um eine Einführung in die Lehre von der Kirche und den Sakramenten zu bieten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Ökumene.
Literatur	Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ⁴ 2020. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bereich C: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Bachelorstudiengang Sonderpädagogik - Zweifach Katholische Religion

BM 1: Biblische Theologie

BM 2: Systematische Theologie

Grundkurs Fundamentaltheologie (BM 2b)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Was heißt „glauben“? Warum soll und wie kann der christliche Glaube heute vernünftig erklärt und reflektiert werden? Der Grundkurs „Fundamentaltheologie“ führt ein in die Kunst theologischen Fragens. Zentral sind dabei die Fragen nach Gott, nach der Offenbarung sowie nach der Kirche. Der Grundkurs bildet die notwendige Fortsetzung bereits erarbeiteter dogmatischer Grundlagen. Wissenschaftstheoretisch steht die Theologie als eine kirchliche Glaubenswissenschaft zur Debatte.

Literatur Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ⁴2020.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 3: Theologische Ethik

BM 4: Historische Theologie

BM 5: Religionspädagogik

Grundkurs Religionspädagogik (BM 5a)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Der Grundkurs Religionspädagogik führt in die praktische Theologie als Wissenschaft im Kontext ihrer Bezugswissenschaften Pädagogik und Psychologie ein und fragt nach den Rahmenbedingungen religiöser Lernprozesse. Kognitionspsychologische Stufenmodelle werden in diesem Zusammenhang ebenso thematisiert wie deren Konsequenzen für das Lernen im Religionsunterricht. Der Lernort Schule steht ebenfalls im Mittelpunkt und wird in seinen spezifischen theologischen, pädagogischen wie rechtlichen Facetten analysiert.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Zentrale Themen der Religionspädagogik – Performative Religionsdidaktik am Beispiel der Kirchenraumpädagogik (BM 5b)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Wenn Theologie als Reflexion einer Praxis verstanden wird, stellt sich angesichts zurückgehender kirchlich religiöser Sozialisation zunehmend die Frage, wie Schülerinnen und Schülern ein Zugang zu religiöser Praxis erschlossen werden kann. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang Chancen und Grenzen einer performativen Didaktik. Neben der Erörterung grundsätzlicher Positionen bietet das Seminar eine praktische Einführung in die performative Dimension von Religionsunterricht am Beispiel der Kirchenraumpädagogik.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien - Fach Katholische Religion

VM 2: Systematische Theologie

VM 4: Historische Theologie

Augustinus: De vera religione – Lektüre und Interpretation (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Bruns, Christoph

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 402

Kommentar Augustinus von Hippo (354–430) gilt seit mehr als tausend Jahren unbestritten als der bedeutendste Denker unter den lateinischsprachigen Theologen der Spätantike. Mit seinem Versuch einer Synthese von biblischem Glauben und (neu)platonischer Philosophie hat er wie kaum ein zweiter Theologe die geistige Gestalt und den geschichtlichen Weg der abendländischen Theologie geprägt.

Im Seminar wollen wir Augustins Schrift „Über die wahre Religion“ interpretieren, die um das Jahr 390 entstanden ist und damit zum augustinischen Frühwerk gehört. Ziel des Seminars ist es, die philosophisch-theologischen Denktionen Augustins historisch zu rekonstruieren und im Dialog mit Augustinus nicht zuletzt über die Frage nachzudenken, wie sich der christliche Glaube auch heute noch vernünftig verantworten und vermitteln lässt.

Literatur *Aurelius Augustinus: De vera religione – Über die wahre Religion*. Lateinisch/Deutsch. Übersetzung und Anmerkungen von Wilhelm Thimme. Nachwort von Kurt Flasch, Stuttgart 2006.

Christoph Horn: Augustinus, München ³2014 (Einführung in den Philosophen Augustinus).

Wilhelm Geerlings: Augustinus, Freiburg – Basel – Wien 1999 (Einführung in den Theologen Augustin).

Brennpunkte der Kirchengeschichte: Heiligenfeste im historischen Vergleich (Godehardjahr - Ulrichsjahr - Libori) (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Am 5. Mai 2022, dem Todes- und Festtag des heiligen Godehard, hat anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums seiner Weihe zum Bischof von Hildesheim das Godehardjahr begonnen, das noch bis zum 5. Mai 2023 feierlich begangen wird. In Augsburg wird ab Anfang Juli 2023 bis zur Ulrichswoche 2024 zum Gedenken an den einstigen dortigen Bischof Ulrich das Ulrichsjahr gefeiert werden. Ende Juli jeden Jahres findet in

- Paderborn zu Ehren des heiligen Liborius, des ursprünglich aus Le Mans stammenden Patrons von Kathedrale, Stadt und Erzbistum Paderborn, ein großes Fest statt, bei dem die kirchlichen Feierlichkeiten mit einem Stadtfest und einer großen Kirmes (einst „Kirchmesse“) einhergehen. Diesen drei kirchengeschichtlich bedeutsamen Phänomenen wollen wir uns anhand ausgewählter, gemeinsam erarbeiteter Quellen und neuester Forschungsliteratur vergleichend widmen.
- Literatur Barbara Stambolis: Religiöse Festkultur. Tradition und Neuformulierung katholischer Frömmigkeit im 19. Und 20. Jahrhundert, Paderborn u.a. 2000 (Forschungen zur Regionalgeschichte 38)
- Bernd Roeck: Geschichte Augsburgs, 2. Aufl., München 2017.
- Jörg Bölling/Monika Suchan/Thomas Scharf-Wrede (Hg.): Bischof Godehard von Hildesheim (1022-1038). Lebenslinien – Reformen – Aktualisierungen, Regensburg 2023.

Fachpraktikum (Master LG)

VM 6: Fachdidaktische Differenzierung

Wie plane ich Religionsunterricht? (VM 6b)

Seminar, SWS: 2
Felbermair, Bernd

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Wie plant man eine Religionsunterrichtsstunde? Viele denken hier nur den Ablauf der Stunde. Wichtiger sind jedoch die Auswahlentscheidungen bezüglich der Unterrichtsinhalte, ein klares Thema sowie eine schlüssige und transparente methodische Grundstruktur. In diesem Seminar soll die Kompetenz, solche Grundstrukturen im Rahmen einer ergebnisbezogenen Unterrichtsplanung umzusetzen, entwickelt werden. Das Seminar orientiert sich an den Rahmenrichtlinien für berufsbildende Schulen und am KC für die Oberstufe des Gymnasiums.

Da einige Dienstagstermine entfallen müssen, wird zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart, wie die stattfindenden Termine zeitlich entsprechend verlängert werden können.

AM 1: Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit

AM 2: Biblische Hermeneutik

AM 3: Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Weltreligionen

Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Weltreligionen (AM 3)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 004

Kommentar Die Pluralisierung gesellschaftlicher Lebensverhältnisse hat längst auch die Frage nach der Religion erfasst. Religionstheologische Grundlagen können auf die zentralen Modernisierungsbestrebungen des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) zurückgreifen. Denn die Katholische Kirche hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf die plurale Situation einer flüssig gewordenen Moderne (Z. Baumann) Antworten gesucht und gefunden, die zu der epochemachenden Erklärung „Nostra aetate“ (dt.: In unserer Zeit) über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen geführt hat. In dem Seminar soll auf dieser Basis eine „Theologie der Religionen“ entwickelt werden, die zunächst dem einzigartigen Verhältnis zwischen Judentum und Christentum Rechnung trägt. Von hier aus kommen die anderen Religionen in den Blick, wobei ein besonderer Akzent auf die dritte monotheistische Religion, den Islam, gelegt werden wird. Für ein Studium der Theologie im 21. Jahrhundert sind die hier zur Debatte stehenden Inhalte und Fragen unverzichtbar.

Literatur Vaticanum 21. Die bleibenden Aufgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils im 21. Jahrhundert. Dokumentationsband zum Münchner Kongress „Das Konzil ‚eröffnen‘“. Hg. v. Christoph Böttigheimer, René Dausner. Freiburg i. Br. 2016.

Gaillardetz, Richard R.; Raby, Elyse J., The Cambridge companion to Vatican II. Cambridge; New York 2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

AM 4: Kirche und Sakramente in der innerchristlichen Ökumene

Kirche und Sakramente in der innerchristlichen Ökumene (AM 4)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 004

Kommentar Jesus habe – so lautet ein berühmtes Wort – das Reich Gottes verkündigt, gekommen sei dann die Kirche. Was aber ist die Kirche? Welchen Auftrag hat sie? Das Zweite Vatikanische Konzil hat nicht nur eine dogmatische Konstitution über die Kirche vorgelegt, sondern auch eine pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute. Dieser Gegenwartsbezug ist von eminenter Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche im 21. Jahrhundert. Zugleich erleben wir derzeit gravierende Erschütterungen der Kirche und der Glaubensvermittlung, so dass umso mehr die Frage zu stellen ist, wie die Botschaft Jesu vom Reich Gottes und die Vermittlung eines sakramentalen Weltverständnisses heute gelingen kann. Das Seminar widmet sich dieser Frage, um eine Einführung in die Lehre von der Kirche und den Sakramenten zu bieten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Ökumene.

Literatur Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentalthologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ⁴2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

AM 5: Interreligiöses Lernen

Interreligiöses Lernen (AM 5)

Seminar, SWS: 2
Rohr, Johanna

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 402

Kommentar Im Sinne der fortschreitenden Pluralisierung und der damit einhergehenden alltäglicher werdenden Begegnung mit Multireligiosität werden Kompetenzen des Umgangs mit dieser stets relevanter. Der Schulkontext bietet die Möglichkeit dazu im Rahmen des interreligiösen Lernens. Das Seminar fokussiert die Fähigkeit, interreligiöse Lernprozesse im Kontext des Beziehungsgefüges von Christentum und Weltreligionen analysieren und gestalten zu können. Dabei wird der christlich-islamische Kontext als Fallbeispiel zentriert, um exemplarisch Streitpunkte, Konvergenzen und die damit zusammenhängende Positionierung zueinander kennenzulernen und darauf aufbauend Möglichkeiten der didaktischen Zugänge zu erlernen und reflektieren. Aufgrund dessen wird eine Öffnung für den religionspädagogischen Umgang mit weiteren Religionen vollzogen.

Literatur Espelage, Christian; Mohagheghi, Hamideh; Schober, Michael (Hrsg.): Interreligiöse Öffnung durch Begegnung. Grundlagen – Erfahrungen – Perspektiven im Kontext des christlich-islamischen Dialogs. Hildesheim: Georg Olms 2021.

Schambeck, Mirjam: Interreligiöse Kompetenz. Basiswissen für Studium, Beruf und Ausbildung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2013.

Leimgruber, Stephan: Interreligiöses Lernen. München: Kösel 2007.

AM 6: Theologische Themen im aktuellen Diskurs (Master LG)

Zertifikatsprogramm Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien - Fach Katholische Religion

BM 1: Biblische Theologie

BM 2: Systematische Theologie

Grundkurs Fundamentaltheologie (BM 2b)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

- Kommentar** Was heißt „glauben“? Warum soll und wie kann der christliche Glaube heute vernünftig erklärt und reflektiert werden? Der Grundkurs „Fundamentaltheologie“ führt ein in die Kunst theologischen Fragens. Zentral sind dabei die Fragen nach Gott, nach der Offenbarung sowie nach der Kirche. Der Grundkurs bildet die notwendige Fortsetzung bereits erarbeiteter dogmatischer Grundlagen. Wissenschaftstheoretisch steht die Theologie als eine kirchliche Glaubenswissenschaft zur Debatte.
- Literatur** Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ⁴2020.
- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 3: Theologische Ethik

BM 4: Historische Theologie

BM 5: Religionspädagogik

Grundkurs Religionspädagogik (BM 5a)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

- Kommentar** Der Grundkurs Religionspädagogik führt in die praktische Theologie als Wissenschaft im Kontext ihrer Bezugswissenschaften Pädagogik und Psychologie ein und fragt nach den Rahmenbedingungen religiöser Lernprozesse. Kognitionspsychologische Stufenmodelle werden in diesem Zusammenhang ebenso thematisiert wie deren Konsequenzen für das Lernen im Religionsunterricht. Der Lernort Schule steht ebenfalls im Mittelpunkt und wird in seinen spezifischen theologischen, pädagogischen wie rechtlichen Facetten analysiert.
- Literatur** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Zentrale Themen der Religionspädagogik – Performative Religionsdidaktik am Beispiel der Kirchenraumpädagogik (BM 5b)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

- Kommentar** Wenn Theologie als Reflexion einer Praxis verstanden wird, stellt sich angesichts zurückgehender kirchlich religiöser Sozialisation zunehmend die Frage, wie Schülerinnen und Schülern ein Zugang zu religiöser Praxis erschlossen werden kann. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang Chancen und Grenzen einer performativen Didaktik. Neben der Erörterung grundsätzlicher Positionen bietet das Seminar eine praktische Einführung in die performative Dimension von Religionsunterricht am Beispiel der Kirchenraumpädagogik.
- Literatur** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

VM 1: Biblische Theologie

Exegese und Theologie des Alten Testaments (VM 1a)

Seminar, SWS: 2

Bemerkung Termine werden noch bekannt gegeben!

Exegese und Theologie des Neuen Testaments (VM 1b)

Seminar, SWS: 2

Bemerkung Termine werden noch bekannt gegeben!

VM 2: Systematische Theologie

VM 3: Theologische Ethik

Biblische Ethik (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Merkel, Alexander

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

- Kommentar Die Heilige Schrift ist eine zentrale Quelle Theologischer Ethik. Zwischen der Abfassung ihrer Texte und der Gegenwart besteht jedoch eine erhebliche zeitliche Distanz. Daher bedarf es einer sensiblen Hermeneutik im Umgang mit der Heiligen Schrift, um zu klären: Kann die biblische Moral heute nach wie vor Geltung und Relevanz beanspruchen? Die Lehrveranstaltung will dieser Grundfrage an ausgewählten Beispielen sowohl der Moral des Alten (Ethos des Gesetzes, der Propheten, der Weisheit) als auch des Neuen Testaments (jesuanische und paulinische Ethik) nachgehen.
- Literatur Kessler, Rainer, Der Weg zum Leben. Ethik des Alten Testaments, Gütersloh 2017.
Konradt, Matthias, Ethik im Neuen Testament (Grundrisse zum Neuen Testament 4), Göttingen 2022.
Päpstliche Bibelkommission, Bibel und Moral. Biblische Wurzeln des christlichen Handelns (VAS 184), hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2009.

Ethik der Medizin (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Merkel, Alexander

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

- Kommentar Die Medizin gehört seit Jahren zu den wichtigsten Bereichen theologisch-ethischen Nachdenkens. Zahlreich sind die Themen vom Lebensanfang bis hin zum Lebensende: Schwangerschaftsabbruch, Reproduktionsmedizin, diagnostische Verfahren (PID, PND), Organspende, Sterbe- und Suizidbeihilfe. Dazu kommen immer wieder neue Fragestellungen hinzu (Genome editing, Embryospende). Die Veranstaltung will erste Grundlagen vermitteln und für die ethische Dimension medizinischer Praktiken sensibilisieren.
- Literatur Ernst, Stephan, Am Anfang und Ende des Lebens. Grundfragen medizinischer Ethik, Freiburg i. Br. 2020.
Merkel, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moralthologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.
Schockenhoff, Eberhard, Ethik des Lebens, Freiburg i. Br. ²2013.

VM 4: Historische Theologie

Augustinus: De vera religione – Lektüre und Interpretation (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Bruns, Christoph

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 402

Kommentar Augustinus von Hippo (354–430) gilt seit mehr als tausend Jahren unbestritten als der bedeutendste Denker unter den lateinischsprachigen Theologen der Spätantike. Mit seinem Versuch einer Synthese von biblischem Glauben und (neu)platonischer Philosophie hat er wie kaum ein zweiter Theologe die geistige Gestalt und den geschichtlichen Weg der abendländischen Theologie geprägt.

Im Seminar wollen wir Augustins Schrift „Über die wahre Religion“ interpretieren, die um das Jahr 390 entstanden ist und damit zum augustinischen Frühwerk gehört. Ziel des Seminars ist es, die philosophisch-theologischen Denkoptionen Augustins historisch zu rekonstruieren und im Dialog mit Augustinus nicht zuletzt über die Frage nachzudenken, wie sich der christliche Glaube auch heute noch vernünftig verantworten und vermitteln lässt.

Literatur *Aurelius Augustinus: De vera religione – Über die wahre Religion*. Lateinisch/Deutsch. Übersetzung und Anmerkungen von Wilhelm Thimme. Nachwort von Kurt Flasch, Stuttgart 2006.

Christoph Horn: Augustinus, München ³2014 (Einführung in den Philosophen Augustinus).

Wilhelm Geerlings: Augustinus, Freiburg – Basel – Wien 1999 (Einführung in den Theologen Augustin).

Brennpunkte der Kirchengeschichte: Heiligenfeste im historischen Vergleich (Godehardjahr - Ulrichsjahr - Libori) (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Am 5. Mai 2022, dem Todes- und Festtag des heiligen Godehard, hat anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums seiner Weihe zum Bischof von Hildesheim das Godehardjahr begonnen, das noch bis zum 5. Mai 2023 feierlich begangen wird. In Augsburg wird ab Anfang Juli 2023 bis zur Ulrichswoche 2024 zum Gedenken an den einstigen dortigen Bischof Ulrich das Ulrichsjahr gefeiert werden. Ende Juli jeden Jahres findet in Paderborn zu Ehren des heiligen Liborius, des ursprünglich aus Le Mans stammenden Patrons von Kathedrale, Stadt und Erzbistum Paderborn, ein großes Fest statt, bei dem die kirchlichen Feierlichkeiten mit einem Stadtfest und einer großen Kirmes (einst „Kirchmesse“) einhergehen. Diesen drei kirchengeschichtlich bedeutsamen Phänomenen wollen wir uns anhand ausgewählter, gemeinsam erarbeiteter Quellen und neuester Forschungsliteratur vergleichend widmen.

Literatur Barbara Stambolis: Religiöse Festkultur. Tradition und Neuformulierung katholischer Frömmigkeit im 19. Und 20. Jahrhundert, Paderborn u.a. 2000 (Forschungen zur Regionalgeschichte 38)

Bernd Roeck: Geschichte Augsburgs, 2. Aufl., München 2017.

Jörg Bölling/Monika Suchan/Thomas Scharf-Wrede (Hg.): Bischof Godehard von Hildesheim (1022-1038). Lebenslinien – Reformen – Aktualisierungen, Regensburg 2023.

VM 5: Religionspädagogik (Fachdidaktik)

VM 6: Fachdidaktische Differenzierung

Wie plane ich Religionsunterricht? (VM 6b)

Seminar, SWS: 2
Felbermair, Bernd

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Wie plant man eine Religionsunterrichtsstunde? Viele denken hier nur den Ablauf der Stunde. Wichtiger sind jedoch die Auswahlentscheidungen bezüglich der Unterrichtsinhalte, ein klares Thema sowie eine schlüssige und transparente methodische Grundstruktur. In diesem Seminar soll die Kompetenz, solche Grundstrukturen im Rahmen einer ergebnisbezogenen Unterrichtsplanung umzusetzen, entwickelt werden. Das Seminar orientiert sich an den Rahmenrichtlinien für berufsbildende Schulen und am KC für die Oberstufe des Gymnasiums.

Da einige Dienstagstermine entfallen müssen, wird zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart, wie die stattfindenden Termine zeitlich entsprechend verlängert werden können.

AM 1: Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit

AM 2: Biblische Hermeneutik

AM 3: Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Weltreligionen **Das Christentum im Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Weltreligionen (AM 3)**

Seminar, SWS: 2
 Dausner, René

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 004

Kommentar Die Pluralisierung gesellschaftlicher Lebensverhältnisse hat längst auch die Frage nach der Religion erfasst. Religionstheologische Grundlagen können auf die zentralen Modernisierungsbestrebungen des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) zurückgreifen. Denn die Katholische Kirche hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf die plurale Situation einer flüssig gewordenen Moderne (Z. Baumann) Antworten gesucht und gefunden, die zu der epochemachenden Erklärung „Nostra aetate“ (dt.: In unserer Zeit) über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen geführt hat. In dem Seminar soll auf dieser Basis eine „Theologie der Religionen“ entwickelt werden, die zunächst dem einzigartigen Verhältnis zwischen Judentum und Christentum Rechnung trägt. Von hier aus kommen die anderen Religionen in den Blick, wobei ein besonderer Akzent auf die dritte monotheistische Religion, den Islam, gelegt werden wird. Für ein Studium der Theologie im 21. Jahrhundert sind die hier zur Debatte stehenden Inhalte und Fragen unverzichtbar.

Literatur Vaticanum 21. Die bleibenden Aufgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils im 21. Jahrhundert. Dokumentationsband zum Münchner Kongress „Das Konzil ‚eröffnen‘“. Hg. v. Christoph Böttigheimer, René Dausner. Freiburg i. Br. 2016.

Gaillardetz, Richard R.; Raby, Elyse J., The Cambridge companion to Vatican II. Cambridge; New York 2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

AM 4: Kirche und Sakramente in der innerchristlichen Ökumene **Kirche und Sakramente in der innerchristlichen Ökumene (AM 4)**

Seminar, SWS: 2
 Dausner, René

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 004

Kommentar Jesus habe – so lautet ein berühmtes Wort – das Reich Gottes verkündigt, gekommen sei dann die Kirche. Was aber ist die Kirche? Welchen Auftrag hat sie? Das Zweite Vatikanische Konzil hat nicht nur eine dogmatische Konstitution über die Kirche vorgelegt, sondern auch eine pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute. Dieser Gegenwartsbezug ist von eminenter Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche im 21. Jahrhundert. Zugleich erleben wir derzeit gravierende Erschütterungen

der Kirche und der Glaubensvermittlung, so dass umso mehr die Frage zu stellen ist, wie die Botschaft Jesu vom Reich Gottes und die Vermittlung eines sakramentalen Weltverständnisses heute gelingen kann. Das Seminar widmet sich dieser Frage, um eine Einführung in die Lehre von der Kirche und den Sakramenten zu bieten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Ökumene.

Literatur Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ⁴2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

AM 5: Interreligiöses Lernen

Interreligiöses Lernen (AM 5)

Seminar, SWS: 2
Rohr, Johanna

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 402

Kommentar Im Sinne der fortschreitenden Pluralisierung und der damit einhergehenden alltäglicher werdenden Begegnung mit Multireligiosität werden Kompetenzen des Umgangs mit dieser stets relevanter. Der Schulkontext bietet die Möglichkeit dazu im Rahmen des interreligiösen Lernens. Das Seminar fokussiert die Fähigkeit, interreligiöse Lernprozesse im Kontext des Beziehungsgefüges von Christentum und Weltreligionen analysieren und gestalten zu können. Dabei wird der christlich-islamische Kontext als Fallbeispiel zentriert, um exemplarisch Streitpunkte, Konvergenzen und die damit zusammenhängende Positionierung zueinander kennenzulernen und darauf aufbauend Möglichkeiten der didaktischen Zugänge zu erlernen und reflektieren. Aufgrund dessen wird eine Öffnung für den religionspädagogischen Umgang mit weiteren Religionen vollzogen.

Literatur Espelage, Christian; Mohagheghi, Hamideh; Schober, Michael (Hrsg.): Interreligiöse Öffnung durch Begegnung. Grundlagen – Erfahrungen – Perspektiven im Kontext des christlich-islamischen Dialogs. Hildesheim: Georg Olms 2021.

Schambeck, Mirjam: Interreligiöse Kompetenz. Basiswissen für Studium, Beruf und Ausbildung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2013.

Leimgruber, Stephan: Interreligiöses Lernen. München: Kösel 2007.

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Katholische Religion

VM 1: Biblische Theologie

Exegese und Theologie des Alten Testaments (VM 1a)

Seminar, SWS: 2

Bemerkung Termine werden noch bekannt gegeben!

Exegese und Theologie des Neuen Testaments (VM 1b)

Seminar, SWS: 2

Bemerkung Termine werden noch bekannt gegeben!

VM 2: Systematische Theologie

VM 3: Theologische Ethik

Biblische Ethik (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Merkel, Alexander

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Die Heilige Schrift ist eine zentrale Quelle Theologischer Ethik. Zwischen der Abfassung ihrer Texte und der Gegenwart besteht jedoch eine erhebliche zeitliche Distanz. Daher bedarf es einer sensiblen Hermeneutik im Umgang mit der Heiligen Schrift, um zu klären: Kann die biblische Moral heute nach wie vor Geltung und Relevanz beanspruchen? Die Lehrveranstaltung will dieser Grundfrage an ausgewählten Beispielen sowohl der Moral des Alten (Ethos des Gesetzes, der Propheten, der Weisheit) als auch des Neuen Testaments (jesuanische und paulinische Ethik) nachgehen.

Literatur Kessler, Rainer, Der Weg zum Leben. Ethik des Alten Testaments, Gütersloh 2017.
Konradt, Matthias, Ethik im Neuen Testament (Grundrisse zum Neuen Testament 4), Göttingen 2022.
Päpstliche Bibelkommission, Bibel und Moral. Biblische Wurzeln des christlichen Handelns (VAS 184), hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2009.

Ethik der Medizin (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Merkel, Alexander

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Die Medizin gehört seit Jahren zu den wichtigsten Bereichen theologisch-ethischen Nachdenkens. Zahlreich sind die Themen vom Lebensanfang bis hin zum Lebensende: Schwangerschaftsabbruch, Reproduktionsmedizin, diagnostische Verfahren (PID, PND), Organspende, Sterbe- und Suizidbeihilfe. Dazu kommen immer wieder neue Fragestellungen hinzu (Genome editing, Embryospende). Die Veranstaltung will erste Grundlagen vermitteln und für die ethische Dimension medizinischer Praktiken sensibilisieren.

Literatur Ernst, Stephan, Am Anfang und Ende des Lebens. Grundfragen medizinischer Ethik, Freiburg i. Br. 2020.

Merkel, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moralthologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.

Schockenhoff, Eberhard, Ethik des Lebens, Freiburg i. Br. ²2013.

VM 4: Historische Theologie

Augustinus: De vera religione – Lektüre und Interpretation (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Bruns, Christoph

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 402

Kommentar Augustinus von Hippo (354–430) gilt seit mehr als tausend Jahren unbestritten als der bedeutendste Denker unter den lateinischsprachigen Theologen der Spätantike. Mit seinem Versuch einer Synthese von biblischem Glauben und (neu)platonischer Philosophie hat er wie kaum ein zweiter Theologe die geistige Gestalt und den geschichtlichen Weg der abendländischen Theologie geprägt.

Im Seminar wollen wir Augustins Schrift „Über die wahre Religion“ interpretieren, die um das Jahr 390 entstanden ist und damit zum augustininischen Frühwerk gehört. Ziel des Seminars ist es, die philosophisch-theologischen Denkooptionen Augustins historisch zu rekonstruieren und im Dialog mit Augustinus nicht zuletzt über die Frage nachzudenken, wie sich der christliche Glaube auch heute noch vernünftig verantworten und vermitteln lässt.

- Literatur *Aurelius Augustinus: De vera religione – Über die wahre Religion. Lateinisch/Deutsch. Übersetzung und Anmerkungen von Wilhelm Thimme. Nachwort von Kurt Flasch, Stuttgart 2006.*
- Christoph Horn: Augustinus, München ³2014 (Einführung in den Philosophen Augustinus).
- Wilhelm Geerlings: Augustinus, Freiburg – Basel – Wien 1999 (Einführung in den Theologen Augustin).

Brennpunkte der Kirchengeschichte: Heiligenfeste im historischen Vergleich (Godehardjahr - Ulrichsjahr - Libori) (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Am 5. Mai 2022, dem Todes- und Festtag des heiligen Godehard, hat anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums seiner Weihe zum Bischof von Hildesheim das Godehardjahr begonnen, das noch bis zum 5. Mai 2023 feierlich begangen wird. In Augsburg wird ab Anfang Juli 2023 bis zur Ulrichswoche 2024 zum Gedenken an den einstigen dortigen Bischof Ulrich das Ulrichsjahr gefeiert werden. Ende Juli jeden Jahres findet in Paderborn zu Ehren des heiligen Liborius, des ursprünglich aus Le Mans stammenden Patrons von Kathedrale, Stadt und Erzbistum Paderborn, ein großes Fest statt, bei dem die kirchlichen Feierlichkeiten mit einem Stadtfest und einer großen Kirmes (einst „Kirchmesse“) einhergehen. Diesen drei kirchengeschichtlich bedeutsamen Phänomenen wollen wir uns anhand ausgewählter, gemeinsam erarbeiteter Quellen und neuester Forschungsliteratur vergleichend widmen.

- Literatur Barbara Stambolis: Religiöse Festkultur. Tradition und Neuformulierung katholischer Frömmigkeit im 19. Und 20. Jahrhundert, Paderborn u.a. 2000 (Forschungen zur Regionalgeschichte 38)
- Bernd Roeck: Geschichte Augsburgs, 2. Aufl., München 2017.
- Jörg Bölling/Monika Suchan/Thomas Scharf-Wrede (Hg.): Bischof Godehard von Hildesheim (1022-1038). Lebenslinien – Reformen – Aktualisierungen, Regensburg 2023.

Fachpraktikum und Fachdidaktik (Master LBS)

AM 6: Theologische Themen im aktuellen Diskurs

Zertifikatsprogramm Zweites Fach im Lehramt an berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Katholische Religion

BM 1: Biblische Theologie

BM 2: Systematische Theologie

Grundkurs Fundamentaltheologie (BM 2b)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Was heißt „glauben“? Warum soll und wie kann der christliche Glaube heute vernünftig erklärt und reflektiert werden? Der Grundkurs „Fundamentaltheologie“ führt ein in die Kunst theologischen Fragens. Zentral sind dabei die Fragen nach Gott, nach der Offenbarung sowie nach der Kirche. Der Grundkurs bildet die notwendige Fortsetzung bereits erarbeiteter dogmatischer Grundlagen. Wissenschaftstheoretisch steht die Theologie als eine kirchliche Glaubenswissenschaft zur Debatte.

- Literatur Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ⁴2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 3: Theologische Ethik

BM 4: Historische Theologie

BM 5: Religionspädagogik

Grundkurs Religionspädagogik (BM 5a)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Der Grundkurs Religionspädagogik führt in die praktische Theologie als Wissenschaft im Kontext ihrer Bezugswissenschaften Pädagogik und Psychologie ein und fragt nach den Rahmenbedingungen religiöser Lernprozesse. Kognitionspsychologische Stufenmodelle werden in diesem Zusammenhang ebenso thematisiert wie deren Konsequenzen für das Lernen im Religionsunterricht. Der Lernort Schule steht ebenfalls im Mittelpunkt und wird in seinen spezifischen theologischen, pädagogischen wie rechtlichen Facetten analysiert.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Zentrale Themen der Religionspädagogik – Performative Religionsdidaktik am Beispiel der Kirchenraumpädagogik (BM 5b)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Wenn Theologie als Reflexion einer Praxis verstanden wird, stellt sich angesichts zurückgehender kirchlich religiöser Sozialisation zunehmend die Frage, wie Schülerinnen und Schülern ein Zugang zu religiöser Praxis erschlossen werden kann. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang Chancen und Grenzen einer performativen Didaktik. Neben der Erörterung grundsätzlicher Positionen bietet das Seminar eine praktische Einführung in die performative Dimension von Religionsunterricht am Beispiel der Kirchenraumpädagogik.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

VM 1: Biblische Theologie

Exegese und Theologie des Alten Testaments (VM 1a)

Seminar, SWS: 2

Bemerkung Termine werden noch bekannt gegeben!

Exegese und Theologie des Neuen Testaments (VM 1b)

Seminar, SWS: 2

Bemerkung Termine werden noch bekannt gegeben!

VM 2: Systematische Theologie

VM 3: Theologische Ethik

Biblische Ethik (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Merkel, Alexander

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

- Kommentar** Die Heilige Schrift ist eine zentrale Quelle Theologischer Ethik. Zwischen der Abfassung ihrer Texte und der Gegenwart besteht jedoch eine erhebliche zeitliche Distanz. Daher bedarf es einer sensiblen Hermeneutik im Umgang mit der Heiligen Schrift, um zu klären: Kann die biblische Moral heute nach wie vor Geltung und Relevanz beanspruchen? Die Lehrveranstaltung will dieser Grundfrage an ausgewählten Beispielen sowohl der Moral des Alten (Ethos des Gesetzes, der Propheten, der Weisheit) als auch des Neuen Testaments (jesuanische und paulinische Ethik) nachgehen.
- Literatur** Kessler, Rainer, Der Weg zum Leben. Ethik des Alten Testaments, Gütersloh 2017.
- Konradt, Matthias, Ethik im Neuen Testament (Grundrisse zum Neuen Testament 4), Göttingen 2022.
- Päpstliche Bibelkommission, Bibel und Moral. Biblische Wurzeln des christlichen Handelns (VAS 184), hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2009.

Ethik der Medizin (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Merkel, Alexander

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

- Kommentar** Die Medizin gehört seit Jahren zu den wichtigsten Bereichen theologisch-ethischen Nachdenkens. Zahlreich sind die Themen vom Lebensanfang bis hin zum Lebensende: Schwangerschaftsabbruch, Reproduktionsmedizin, diagnostische Verfahren (PID, PND), Organspende, Sterbe- und Suizidbeihilfe. Dazu kommen immer wieder neue Fragestellungen hinzu (Genome editing, Embryospende). Die Veranstaltung will erste Grundlagen vermitteln und für die ethische Dimension medizinischer Praktiken sensibilisieren.
- Literatur** Ernst, Stephan, Am Anfang und Ende des Lebens. Grundfragen medizinischer Ethik, Freiburg i. Br. 2020.
- Merkel, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moralthologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.
- Schockenhoff, Eberhard, Ethik des Lebens, Freiburg i. Br. ²2013.

VM 4: Historische Theologie

Augustinus: De vera religione – Lektüre und Interpretation (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Bruns, Christoph

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 402

- Kommentar** Augustinus von Hippo (354–430) gilt seit mehr als tausend Jahren unbestritten als der bedeutendste Denker unter den lateinischsprachigen Theologen der Spätantike. Mit seinem Versuch einer Synthese von biblischem Glauben und (neu)platonischer Philosophie hat er wie kaum ein zweiter Theologe die geistige Gestalt und den geschichtlichen Weg der abendländischen Theologie geprägt.
- Im Seminar wollen wir Augustins Schrift „Über die wahre Religion“ interpretieren, die um das Jahr 390 entstanden ist und damit zum augustinischen Frühwerk gehört. Ziel des Seminars ist es, die philosophisch-theologischen Denkooptionen Augustins historisch zu rekonstruieren und im Dialog mit Augustinus nicht zuletzt über die Frage nachzudenken, wie sich der christliche Glaube auch heute noch vernünftig verantworten und vermitteln lässt.
- Literatur** *Aurelius Augustinus: De vera religione – Über die wahre Religion*. Lateinisch/Deutsch. Übersetzung und Anmerkungen von Wilhelm Thimme. Nachwort von Kurt Flasch, Stuttgart 2006.

Christoph Horn: Augustinus, München³ 2014 (Einführung in den Philosophen Augustinus).

Wilhelm Geerlings: Augustinus, Freiburg – Basel – Wien 1999 (Einführung in den Theologen Augustin).

Brennpunkte der Kirchengeschichte: Heiligenfeste im historischen Vergleich (Godehardjahr - Ulrichsjahr - Libori) (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Am 5. Mai 2022, dem Todes- und Festtag des heiligen Godehard, hat anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums seiner Weihe zum Bischof von Hildesheim das Godehardjahr begonnen, das noch bis zum 5. Mai 2023 feierlich begangen wird. In Augsburg wird ab Anfang Juli 2023 bis zur Ulrichswoche 2024 zum Gedenken an den einstigen dortigen Bischof Ulrich das Ulrichsjahr gefeiert werden. Ende Juli jeden Jahres findet in Paderborn zu Ehren des heiligen Liborius, des ursprünglich aus Le Mans stammenden Patrons von Kathedrale, Stadt und Erzbistum Paderborn, ein großes Fest statt, bei dem die kirchlichen Feierlichkeiten mit einem Stadtfest und einer großen Kirmes (einst „Kirchmesse“) einhergehen. Diesen drei kirchengeschichtlich bedeutsamen Phänomenen wollen wir uns anhand ausgewählter, gemeinsam erarbeiteter Quellen und neuester Forschungsliteratur vergleichend widmen.

Literatur Barbara Stambolis: Religiöse Festkultur. Tradition und Neuformulierung katholischer Frömmigkeit im 19. Und 20. Jahrhundert, Paderborn u.a. 2000 (Forschungen zur Regionalgeschichte 38)

Bernd Roeck: Geschichte Augsburgs, 2. Aufl., München 2017.

Jörg Bölling/Monika Suchan/Thomas Scharf-Wrede (Hg.): Bischof Godehard von Hildesheim (1022-1038). Lebenslinien – Reformen – Aktualisierungen, Regensburg 2023.

VM 5: Religionspädagogik (Fachdidaktik)

VM 6: Fachdidaktische Differenzierung

Wie plane ich Religionsunterricht? (VM 6b)

Seminar, SWS: 2
Felbermair, Bernd

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 109

Kommentar Wie plant man eine Religionsunterrichtsstunde? Viele denken hier nur den Ablauf der Stunde. Wichtiger sind jedoch die Auswahlentscheidungen bezüglich der Unterrichtsinhalte, ein klares Thema sowie eine schlüssige und transparente methodische Grundstruktur. In diesem Seminar soll die Kompetenz, solche Grundstrukturen im Rahmen einer ergebnisbezogenen Unterrichtsplanung umzusetzen, entwickelt werden. Das Seminar orientiert sich an den Rahmenrichtlinien für berufsbildende Schulen und am KC für die Oberstufe des Gymnasiums.

Da einige Dienstagstermine entfallen müssen, wird zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart, wie die stattfindenden Termine zeitlich entsprechend verlängert werden können.

AM 6: Theologische Themen im aktuellen Diskurs

Masterstudiengang Lehramt für Sonderpädagogik - Unterrichtsfach Katholische Religion

VM 1: Biblische Theologie

Exegese und Theologie des Alten Testaments (VM 1a)

Seminar, SWS: 2

Bemerkung Termine werden noch bekannt gegeben!

Exegese und Theologie des Neuen Testaments (VM 1b)

Seminar, SWS: 2

Bemerkung Termine werden noch bekannt gegeben!

VM 2: Systematische Theologie

VM 3: Theologische Ethik

Biblische Ethik (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Merkel, Alexander

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Die Heilige Schrift ist eine zentrale Quelle Theologischer Ethik. Zwischen der Abfassung ihrer Texte und der Gegenwart besteht jedoch eine erhebliche zeitliche Distanz. Daher bedarf es einer sensiblen Hermeneutik im Umgang mit der Heiligen Schrift, um zu klären: Kann die biblische Moral heute nach wie vor Geltung und Relevanz beanspruchen? Die Lehrveranstaltung will dieser Grundfrage an ausgewählten Beispielen sowohl der Moral des Alten (Ethos des Gesetzes, der Propheten, der Weisheit) als auch des Neuen Testaments (jesuanische und paulinische Ethik) nachgehen.

Literatur Kessler, Rainer, Der Weg zum Leben. Ethik des Alten Testaments, Gütersloh 2017.
Konradt, Matthias, Ethik im Neuen Testament (Grundrisse zum Neuen Testament 4), Göttingen 2022.
Päpstliche Bibelkommission, Bibel und Moral. Biblische Wurzeln des christlichen Handelns (VAS 184), hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2009.

Ethik der Medizin (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Merkel, Alexander

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Die Medizin gehört seit Jahren zu den wichtigsten Bereichen theologisch-ethischen Nachdenkens. Zahlreich sind die Themen vom Lebensanfang bis hin zum Lebensende: Schwangerschaftsabbruch, Reproduktionsmedizin, diagnostische Verfahren (PID, PND), Organspende, Sterbe- und Suizidbeihilfe. Dazu kommen immer wieder neue Fragestellungen hinzu (Genome editing, Embryospende). Die Veranstaltung will erste Grundlagen vermitteln und für die ethische Dimension medizinischer Praktiken sensibilisieren.

Literatur Ernst, Stephan, Am Anfang und Ende des Lebens. Grundfragen medizinischer Ethik, Freiburg i. Br. 2020.

Merkel, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.

Schockenhoff, Eberhard, Ethik des Lebens, Freiburg i. Br. ²2013.

VM 4: Historische Theologie

Augustinus: De vera religione – Lektüre und Interpretation (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Bruns, Christoph

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 402

Kommentar Augustinus von Hippo (354–430) gilt seit mehr als tausend Jahren unbestritten als der bedeutendste Denker unter den lateinischsprachigen Theologen der Spätantike. Mit seinem Versuch einer Synthese von biblischem Glauben und (neu)platonischer Philosophie hat er wie kaum ein zweiter Theologe die geistige Gestalt und den geschichtlichen Weg der abendländischen Theologie geprägt.

Im Seminar wollen wir Augustins Schrift „Über die wahre Religion“ interpretieren, die um das Jahr 390 entstanden ist und damit zum augustinischen Frühwerk gehört. Ziel des Seminars ist es, die philosophisch-theologischen Denktionen Augustins historisch zu rekonstruieren und im Dialog mit Augustinus nicht zuletzt über die Frage nachzudenken, wie sich der christliche Glaube auch heute noch vernünftig verantworten und vermitteln lässt.

Literatur *Aurelius Augustinus: De vera religione – Über die wahre Religion*. Lateinisch/Deutsch. Übersetzung und Anmerkungen von Wilhelm Thimme. Nachwort von Kurt Flasch, Stuttgart 2006.

Christoph Horn: Augustinus, München³2014 (Einführung in den Philosophen Augustinus).

Wilhelm Geerlings: Augustinus, Freiburg – Basel – Wien 1999 (Einführung in den Theologen Augustin).

Brennpunkte der Kirchengeschichte: Heiligenfeste im historischen Vergleich (Godehardjahr - Ulrichsjahr - Libori) (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Am 5. Mai 2022, dem Todes- und Festtag des heiligen Godehard, hat anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums seiner Weihe zum Bischof von Hildesheim das Godehardjahr begonnen, das noch bis zum 5. Mai 2023 feierlich begangen wird. In Augsburg wird ab Anfang Juli 2023 bis zur Ulrichswoche 2024 zum Gedenken an den einstigen dortigen Bischof Ulrich das Ulrichsjahr gefeiert werden. Ende Juli jeden Jahres findet in Paderborn zu Ehren des heiligen Liborius, des ursprünglich aus Le Mans stammenden Patrons von Kathedrale, Stadt und Erzbistum Paderborn, ein großes Fest statt, bei dem die kirchlichen Feierlichkeiten mit einem Stadtfest und einer großen Kirmes (einst „Kirchmesse“) einhergehen. Diesen drei kirchengeschichtlich bedeutsamen Phänomenen wollen wir uns anhand ausgewählter, gemeinsam erarbeiteter Quellen und neuester Forschungsliteratur vergleichend widmen.

Literatur Barbara Stambolis: Religiöse Festkultur. Tradition und Neuformulierung katholischer Frömmigkeit im 19. Und 20. Jahrhundert, Paderborn u.a. 2000 (Forschungen zur Regionalgeschichte 38)

Bernd Roeck: Geschichte Augsburgs, 2. Aufl., München 2017.

Jörg Bölling/Monika Suchan/Thomas Scharf-Wrede (Hg.): Bischof Godehard von Hildesheim (1022-1038). Lebenslinien – Reformen – Aktualisierungen, Regensburg 2023.

VM 5: Religionspädagogik (Master LSo)

AM 6: Theologische Themen im aktuellen Diskurs

Zertifikatsprogramm Zweites Fach für das Lehramt für Sonderpädagogik - Unterrichtsfach Katholische Religion

BM 1: Biblische Theologie

BM 2: Systematische Theologie

Grundkurs Fundamentaltheologie (BM 2b)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Was heißt „glauben“? Warum soll und wie kann der christliche Glaube heute vernünftig erklärt und reflektiert werden? Der Grundkurs „Fundamentaltheologie“ führt ein in die Kunst theologischen Fragens. Zentral sind dabei die Fragen nach Gott, nach der Offenbarung sowie nach der Kirche. Der Grundkurs bildet die notwendige Fortsetzung bereits erarbeiteter dogmatischer Grundlagen. Wissenschaftstheoretisch steht die Theologie als eine kirchliche Glaubenswissenschaft zur Debatte.

Literatur Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ⁴2020.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 3: Theologische Ethik

BM 4: Historische Theologie

BM 5: Religionspädagogik

Grundkurs Religionspädagogik (BM 5a)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Der Grundkurs Religionspädagogik führt in die praktische Theologie als Wissenschaft im Kontext ihrer Bezugswissenschaften Pädagogik und Psychologie ein und fragt nach den Rahmenbedingungen religiöser Lernprozesse. Kognitionspsychologische Stufenmodelle werden in diesem Zusammenhang ebenso thematisiert wie deren Konsequenzen für das Lernen im Religionsunterricht. Der Lernort Schule steht ebenfalls im Mittelpunkt und wird in seinen spezifischen theologischen, pädagogischen wie rechtlichen Facetten analysiert.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Zentrale Themen der Religionspädagogik – Performative Religionsdidaktik am Beispiel der Kirchenraumpädagogik (BM 5b)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 103

Kommentar Wenn Theologie als Reflexion einer Praxis verstanden wird, stellt sich angesichts zurückgehender kirchlich religiöser Sozialisation zunehmend die Frage, wie Schülerinnen und Schülern ein Zugang zu religiöser Praxis erschlossen werden kann. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang Chancen und Grenzen einer performativen Didaktik. Neben der Erörterung grundsätzlicher Positionen bietet das Seminar eine praktische Einführung in die performative Dimension von Religionsunterricht am Beispiel der Kirchenraumpädagogik.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

VM 1: Biblische Theologie

Exegese und Theologie des Alten Testaments (VM 1a)

Seminar, SWS: 2

Bemerkung Termine werden noch bekannt gegeben!

Exegese und Theologie des Neuen Testaments (VM 1b)

Seminar, SWS: 2

Bemerkung Termine werden noch bekannt gegeben!

VM 2: Systematische Theologie

VM 3: Theologische Ethik

Biblische Ethik (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Merkel, Alexander

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Die Heilige Schrift ist eine zentrale Quelle Theologischer Ethik. Zwischen der Abfassung ihrer Texte und der Gegenwart besteht jedoch eine erhebliche zeitliche Distanz. Daher bedarf es einer sensiblen Hermeneutik im Umgang mit der Heiligen Schrift, um zu klären: Kann die biblische Moral heute nach wie vor Geltung und Relevanz beanspruchen? Die Lehrveranstaltung will dieser Grundfrage an ausgewählten Beispielen sowohl der Moral des Alten (Ethos des Gesetzes, der Propheten, der Weisheit) als auch des Neuen Testaments (jesuanische und paulinische Ethik) nachgehen.

Literatur Kessler, Rainer, Der Weg zum Leben. Ethik des Alten Testaments, Gütersloh 2017.
Konradt, Matthias, Ethik im Neuen Testament (Grundrisse zum Neuen Testament 4), Göttingen 2022.
Päpstliche Bibelkommission, Bibel und Moral. Biblische Wurzeln des christlichen Handelns (VAS 184), hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2009.

Ethik der Medizin (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Merkel, Alexander

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Die Medizin gehört seit Jahren zu den wichtigsten Bereichen theologisch-ethischen Nachdenkens. Zahlreich sind die Themen vom Lebensanfang bis hin zum Lebensende: Schwangerschaftsabbruch, Reproduktionsmedizin, diagnostische Verfahren (PID, PND), Organspende, Sterbe- und Suizidbeihilfe. Dazu kommen immer wieder neue Fragestellungen hinzu (Genome editing, Embryospende). Die Veranstaltung will erste Grundlagen vermitteln und für die ethische Dimension medizinischer Praktiken sensibilisieren.

Literatur Ernst, Stephan, Am Anfang und Ende des Lebens. Grundfragen medizinischer Ethik, Freiburg i. Br. 2020.

Merkel, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.

Schockenhoff, Eberhard, Ethik des Lebens, Freiburg i. Br. ²2013.

VM 4: Historische Theologie

Augustinus: De vera religione – Lektüre und Interpretation (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Bruns, Christoph

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 402

Kommentar Augustinus von Hippo (354–430) gilt seit mehr als tausend Jahren unbestritten als der bedeutendste Denker unter den lateinischsprachigen Theologen der Spätantike. Mit seinem Versuch einer Synthese von biblischem Glauben und (neu)platonischer Philosophie hat er wie kaum ein zweiter Theologe die geistige Gestalt und den geschichtlichen Weg der abendländischen Theologie geprägt.

Im Seminar wollen wir Augustins Schrift „Über die wahre Religion“ interpretieren, die um das Jahr 390 entstanden ist und damit zum augustinischen Frühwerk gehört. Ziel des Seminars ist es, die philosophisch-theologischen Denktionen Augustins historisch zu rekonstruieren und im Dialog mit Augustinus nicht zuletzt über die Frage nachzudenken, wie sich der christliche Glaube auch heute noch vernünftig verantworten und vermitteln lässt.

Literatur *Aurelius Augustinus: De vera religione – Über die wahre Religion*. Lateinisch/Deutsch. Übersetzung und Anmerkungen von Wilhelm Thimme. Nachwort von Kurt Flasch, Stuttgart 2006.

Christoph Horn: Augustinus, München ³2014 (Einführung in den Philosophen Augustinus).

Wilhelm Geerlings: Augustinus, Freiburg – Basel – Wien 1999 (Einführung in den Theologen Augustin).

Brennpunkte der Kirchengeschichte: Heiligenfeste im historischen Vergleich (Godehardjahr - Ulrichsjahr - Libori) (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 436

Kommentar Am 5. Mai 2022, dem Todes- und Festtag des heiligen Godehard, hat anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums seiner Weihe zum Bischof von Hildesheim das Godehardjahr begonnen, das noch bis zum 5. Mai 2023 feierlich begangen wird. In Augsburg wird ab Anfang Juli 2023 bis zur Ulrichswoche 2024 zum Gedenken an den einstigen dortigen Bischof Ulrich das Ulrichsjahr gefeiert werden. Ende Juli jeden Jahres findet in Paderborn zu Ehren des heiligen Liborius, des ursprünglich aus Le Mans stammenden Patrons von Kathedrale, Stadt und Erzbistum Paderborn, ein großes Fest statt, bei dem die kirchlichen Feierlichkeiten mit einem Stadtfest und einer großen Kirmes (einst „Kirchmesse“) einhergehen. Diesen drei kirchengeschichtlich bedeutsamen Phänomenen wollen wir uns anhand ausgewählter, gemeinsam erarbeiteter Quellen und neuester Forschungsliteratur vergleichend widmen.

Literatur Barbara Stambolis: Religiöse Festkultur. Tradition und Neuformulierung katholischer Frömmigkeit im 19. Und 20. Jahrhundert, Paderborn u.a. 2000 (Forschungen zur Regionalgeschichte 38)

Bernd Roeck: Geschichte Augsburgs, 2. Aufl., München 2017.

Jörg Bölling/Monika Suchan/Thomas Scharf-Wrede (Hg.): Bischof Godehard von Hildesheim (1022-1038). Lebenslinien – Reformen – Aktualisierungen, Regensburg 2023.

VM 5: Religionspädagogik (Fachdidaktik)

AM 6: Theologische Themen im aktuellen Diskurs